

Journal

Informações da Associação
«Amigos da ARCO», Suíça
Ano 13 – 2005

Mitteilungsblatt des Vereins
«Freunde von ARCO», Schweiz
13. Jahrgang – 2005



Zeitung

2005

Liebe Freunde von ARCO,

Mit dieser Ausgabe unseres jährlichen Journals möchten wir Ihnen, Paten/-innen, Spendern, Mitgliedern und Freunden unseres Kinderhilfswerkes in der Favela Jardim Ângela, São Paulo, Brasilien, wiederum herzlich danken für die Sympathie und Unterstützung, die Sie uns im Verlauf des Jahres 2005 zukommen liessen.

Unser Dank geht vor allem aber auch an die 40 ARCO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort unter der Leitung von Heidi Caluori und Sidney Vinha für ihren unermüdlichen Einsatz sowie an die Prefeitura (Stadtverwaltung) von São Paulo, die wesentlich dazu beiträgt, dass wir unsere Aufgaben zugunsten von 300 unterstützungsbedürftigen Kindern und Jugendlichen überhaupt erfüllen können.

Wir möchten Ihnen mit den in dieser Ausgabe enthaltenen Beiträgen aufzeigen, welche Aktivitäten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Vereinsvorstand (Diretoria) in São Paulo sowie der Vorstand des Vereins «Freunde von ARCO», Basel, zum Nutzen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen in den letzten Monaten entwickelt haben.

Es braucht eine gute und intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten, aber natürlich speziell auch Ihre vertrauensvolle, grosszügige und kontinuierliche Unterstützung, damit wir dies alles mit Erfolg bewältigen können.

Wie Sie den nachfolgenden Beiträgen entnehmen wollen, haben wir uns bemüht, alle Spenden und Beiträge mit einem Minimum an Verwaltungsaufwand im Interesse unserer Schützlinge einzusetzen (vergl. Jahresrechnung!). Das ist natürlich nur möglich, weil alle Vorstandsmitglieder in Brasilien und in der Schweiz ehrenamtlich arbeiten und viel Freizeit dieser Aufgabe widmen. Dies möchte ich als Vereinspräsident an dieser Stelle ebenfalls herzlich verdanken.

Diejenigen unter Ihnen, die über einen Internetanschluss verfügen, haben den Vorteil, dass sie regelmässig unter www.arcobrasil.ch das Geschehen bei ARCO verfolgen und sich über die Aktualitäten auf dem Laufenden halten können. Unser Vorstandsmitglied Bert Temminck bemüht sich, aktuelle Beiträge jeweils umgehend in unsere Homepage zu stellen. Wir wären Ihnen auch dankbar, wenn Sie uns Ihre

E-Mail-Adresse übermitteln würden (info@arcobrasil.ch), damit wir unsere Adressliste entsprechend ergänzen können. Besten Dank!

Für die kommenden Weihnachtsfeiertage und zum Jahreswechsel entbiete ich Ihnen und Ihren Familien die besten Wünsche in der Hoffnung, dass Sie ARCO auch in Zukunft treu bleiben. Am 25. Januar 2006 können wir den 15. Jahrestag der Gründung von ARCO Associação Beneficente feiern. Die bisherige Geschichte unseres Vereins gibt uns Hoffnung, vertrauensvoll in die Zukunft zu schauen. In der Favela Jardim Ângela von São Paulo ist ARCO für viele Kinder und Jugendliche unentbehrlich geworden.

Mit herzlichen Grüssen.

Guido Balmer, Präsident

Einladung zur 14. Mitgliederversammlung

**Freitag, 31. März 2006, 19.30 Uhr
im Hotel Victoria
Centralbahnplatz 3–4, 4051 Basel**

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Vorstand
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2005
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2005
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
8. Budget 2006
9. Tätigkeitsprogramm 2006
10. Festlegung Mitgliederbeitrag
11. Diverses

Anschliessend gemütliches Beisammensein

Der Vorstand



Jahresrechnung 2004

Einnahmen		
Mitgliederbeiträge und Spenden	43929.–	
Patenschaften	33365.–	
Zweckgebundene Spenden:	41100.–	
Verrechnungssteuer und Zins	459.–	
Ausgaben		
Büromaterial		500.–
Flüge und Autospesen		1900.–
Porti		746.–
Spesen PTT und Bank		466.–
Zeitung (Druck und Versand)		2393.–
AHV/Krankenkasse		5434.–
Zwischentotal	118853.–	11478.–
Überweisungen Brasilien:		
Betriebskosten	34890.–	34890.–
Projekte:		
1. Personalausbildung	1400.–	
2. Berufsvorbereitungskurse Jugendliche	8200.–	
3. Berufsvorbereitungskurse Casa Iris	7000.–	
4. Umbauten	25000.–	
5. Informatik	1400.–	
6. Nachhilfelehrerin	3600.–	
7. Auto	10000.–	
Total Projekte	56600.–	56600.–
Total Überweisungen Brasilien		91490.–
Einnahmenüberschuss		15885.–
Bilanz	118853.–	118853.–

Total Einnahmen	118853.–
Total Ausgaben ARCO Schweiz	11478.–
Total Überweisungen nach Brasilien	91490.–
Total Administration	1712.– = 1,4% der Gesamteinnahmen
Zeitung/Website	3000.– = 2,5% der Gesamteinnahmen

3,9% der Gesamteinnahmen wurden für Administration und Werbung ausgegeben

Vermögen des Vereins

Kontoguthaben am 31.12.2003	209529.–
Einnahmenüberschuss 2004	15885.–
Kontoguthaben am 31. 12. 2004	225414.–
davon Rückstellung für ca 6 Monate	
Betriebskosten 2005	60000.–
Vermögen des Vereins	165414.–

Budget 2005

Zu erwartende Einnahmen	
Spenden und Mitgliederbeiträge	20000.–
Patenschaften	30000.–
Ausserordentliche Spende:	
Hydro Aluminium Extrusion	150000.–
Zweckgebundene Spenden	30000.–
Total Einnahmen	230000.–

Ausgaben Schweiz	
Administrativer Aufwand Schweiz	5000.–
ARCO-Zeitung /Website	3500.–
Werbung/Fundraising	5000.–
Reisespesen	3000.–
AHV/Krankenkasse	9000.–
Total Ausgaben CH 2005	22500.–

Ausgaben Brasilien	
Allgemeine Betriebskosten ARCO Brasil	80000.–
Projekte:	
1. Lesen und Schreiben mit Qualität	25000.–
2. Berufsvorbereitungskurse Jugendl.	20000.–
3. Personalausbildung	2500.–
4. Berufsvorbereitungskurse Casa Iris	7000.–
5. Umbauten	23000.–
6. 2 Schulräume NSE	16000.–
7. Schreiner-Instruktor (temporär)	6000.–
8. Informatik-Instruktor (temporär)	4000.–
9. 3 neue Eingangstore	4000.–
10. Erweiterung Projekt 2 (+7 Jugendl.)	12000.–
11. Musik- und Tanzunterricht	8000.–
Total Projekte	127500.–
Total Überweisungen Brasilien 2005	207500.–
Total Ausgaben	230000.–

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. Februar 2005

im Hotel Schweizerhof, Basel

1. Begrüssung durch den Vorstand

Präsident Guido Balmer eröffnet die 13. Mitgliederversammlung des Vereins «Freunde von ARCO» Schweiz um 19.45 Uhr und begrüsst alle Anwesenden, nämlich 5 Vorstandsmitglieder, 1 Revisor, 4 Vereinsmitglieder und 1 interessierte Person. Entschuldigt haben sich Flurina Blaser, Pfarrer Jost Ohler, Josiane und Simone Zimmerli, Jörg Sollberger, Vera Siegrist und Hanspeter Tinner.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2004

Das Protokoll, das in der ARCO-Zeitung 2004 abgedruckt ist, wird genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Verschiedene Berichte aus Brasilien finden sich in der ARCO-Zeitung 2004. In der Schweiz gab es keine speziellen Anlässe, ausser dem Besuch in Biberist. Normale monatliche Vorstandssitzungen, einzelne Aufgaben der Vorstandsmitglieder. Heinz Peter begann damit, mit Spender/-innen und Paten/Patinnen Kontakt aufzunehmen. Neu aufgestartet: Homepage (www.arcobrasil.ch). Zeitung 2004 erschien anfangs 2005. Wir erhielten eine sehr grosszügige Spende der Hydro Aluminium Extrusion in Lausanne, die – vermittelt



durch die Eltern einer ehemaligen freiwilligen HelferIn, Frau und Hr. Thurnheer – anstelle der alljährlichen Weihnachtsgeschenke an ihre 7500 Angestellten in deren Namen den Betrag an ARCO überwies. Präsident und Kassierin waren dafür an einem Fototermin in Lausanne. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht einstimmig.

4. Die Jahresrechnung 2004

Diese wird an alle Anwesenden verteilt. Sie schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 15 885 ab. Die Überweisungen nach Brasilien betragen insgesamt CHF 91 490, die Ausgaben von ARCO CH CHF 11 478, die Gesamteinnahmen CHF 118 854. Es erwächst eine angeregte Diskussion mit folgenden wichtigen Punkten:

- Es sind Aktivitäten nötig, um mehr Geld zu bekommen.
- Spender/-innen und Gönner/-innen müssen besser betreut und bei der Stange gehalten werden (ist durch Heinz Peter angelaufen, siehe. Punkt 3.).
- Spendende sollten gute Informationen über Projekte aus Brasilien erhalten.
- ARCO wächst, v.a. die jährlichen Betriebskosten kommen aufgrund der Auflagen der Prefeitura, der Stadtregierung von São Paulo, bald an die Grenze von 1 Mio. BRL, was die administrativen Kosten v.a. wegen neuen, strengeren Richtlinien noch einmal stark erhöhen würde. Es wäre gut, wenn die Spendengelder (aus der Schweiz) nicht nur für Projekte, sondern auch für die Betriebskosten eingesetzt werden könnten.
- Die Informationen von Hr. Gmür waren für den Vorstand immer sehr hilfreich.

5. und 6. Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes

Die Revisoren Jörg Sollberger und Fredy Gnirss attestieren der Kassierin Ana Maria Senn, unterstützt von Bert Temminck, eine gut gemachte, korrekte Arbeit. Die Buchhaltung sei sehr ordentlich und klar. Der anwesende Revisor Fredy Gnirss verdankt die Arbeit des Vorstandes und beantragt Entlastung. Die Genehmigung der Rechnung und die Entlastung des Vorstandes erfolgen einstimmig.

7. Wahlen

Die Amtsperiode der Vorstandsmitglieder ist abgelaufen; es sind Gesamterneuerungswahlen in den Vorstand fällig. Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine neue Amtsperiode zur Verfügung und werden von der Versammlung in globo wiedergewählt, nämlich: Guido Balmer, als Präsident, ferner Ana Senn, Bert Temminck, Patrick von Siebenthal, Flurina von Siebenthal und Heinz Peter. Als neues Vorstandsmitglied schlägt der Vorstand Hanspeter Tinner, Oberwil, vor. Hanspeter Tinner kennt ARCO bestens aus seiner Tätigkeit in Brasilien, wo er sich aktiv für unser Kinderhilfswerk eingesetzt hat. Nachdem ihn sein Arbeitgeber als Betriebsleiter in die Schweiz versetzt hat, wohnt er jetzt in unserer Region. Hanspeter Tinner ist ein ausgewiesener Finanzfachmann und Manager und es ist für unsern Verein ein grosses Glück, dass er sich als Vorstandsmitglied zur Verfügung stellt. Hanspeter Tinner wird mit Applaus in den Vorstand gewählt.

8. Budget 2005

Bert Temminck stellt das Budget fürs Jahr 2005 vor, das der Versammlung schriftlich vorliegt, und erläutert es. Die ausserordentliche Spende von Hydro Aluminium Extrusion gibt Freiraum. Die Ausgaben für Projekte sind doppelt so hoch wie im Jahr 2004, v.a. für Projekte, die Jugendlichen zu Gute kommen. Es soll nicht nur in Steine, sondern in Menschen investiert werden! Das Problem ist, dass ARCO sehr stark gewachsen ist und es fraglich ist, ob in weiteren Jahren dieser hohe Standard beibehalten werden kann. Dies gilt es in der Schweiz und in Brasilien im Auge zu behalten. Budgetiert ist ein unbedingt benötigtes neues Buchhaltungsprogramm für ARCO CH. Die Versammlung genehmigt das Budget einstimmig.

9. Tätigkeitsprogramm 2005

Der Präsident erläutert kurz das Programm des laufenden Jahres. Wichtigster Punkt: Heidi Caluori kommt im Juni in die Schweiz. Der Vorstand organisiert für sie eine gutdurchdachte Promotionstour zu unsern wichtigsten Freunden und Gönnern sowie lokale Freundestreffen.

Ferner stehen auf dem Programm: Besuch in Biberist durch den Vorstand. Evtl. PatInnen-/Freiwilligenfest im Sommer.

Die Versammlung genehmigt das Jahresprogramm einstimmig.

10. Festsetzung Mitgliederbeitrag:

Der Mitgliederbeitrag wird bei CHF 30.– belassen.

11. Diverses:

Wir unterhalten uns noch über dieses und jenes in freier Aussprache.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 21.30 Uhr, dankt allen Teilnehmenden für die angeregte Diskussion und lädt jene, die noch bleiben können, zu einem Imbiss im benachbarten «Train bleu» ein.

Nidau, März 2005

Protokoll: Patrick von Siebenthal

Was ist «ARCO»?

«ARCO», Associação Beneficente, in São Paulo, Brasilien, ist ein Hilfsprojekt, welches seit 1991 eine limitierte Anzahl von Slumkindern ohne Elternhaus aufnimmt, um zusammen mit den Betreuern und Betreuerinnen sowie freiwilligen HelferInnen eine Gemeinschaft zu bilden, mit dem Ziel, den Kindern eine sicheres, warmes Zuhause, medizinische Betreuung und eine Grundschulausbildung zu gewährleisten.

Unter anderem werden im Umkreis von ARCO auch bedürftige Familien betreut. Vom Kindergarten und der Ergänzungsschule profitieren nicht nur die ARCO-Kinder, sondern auch die Kinder der Umgebung.

Der Verein «Freunde von ARCO» unterstützt das Projekt mit gesammelten Spendengeldern, Gönner- und Mitgliederbeiträgen sowie mit Patenschaften.



ARCO, quo vadis?

Wie die Mehrheit unserer Leser sich wohl erinnert, hat sich ARCO seit der Gründung im Jahre 1991 bis 2003 ausschliesslich auf die Betreuung von Slum-Kindern bis zum 14. Altersjahr (Abschluss der Grundschule) konzentriert. Die Stadtverwaltung von São Paulo gewährt ihr dabei für diese Arbeit seit 1995 eine finanzielle Unterstützung.

Als die ersten ihrer ehemaligen Schützlinge die Mittelschule abschlossen, wurde den Verantwortlichen von ARCO indessen voll bewusst, dass die Schulen in der Umgebung von ARCO den jungen Menschen das für eine Berufsausbildung notwendige Basiswissen nicht vermitteln. Infolge eines qualitativ desolaten Lehrkörpers, der in den an der Peripherie von São Paulo gelegenen öffentlichen Schulen zum Einsatz gelangt, sind die meisten der in ärmsten Verhältnissen lebenden Absolventen/innen nach 11 abgeschlossenen Schuljahren unfähig, einen Text inhaltlich zu verstehen und wiederzugeben. Auch in Mathematik sind sie ausgesprochen schwach. Sie haben daher keine Chancen, Prüfungen zum Eintritt in eine Institution zur beruflichen Ausbildung zu bestehen. Ihr Schicksal ist Arbeitslosigkeit, hie und da eine Gelegenheitsarbeit, nicht selten Abgleiten in den Drogenhandel und damit in die Marginalität.

Seit 2004 hat ARCO daher angefangen, Mittelschulabsolventen (9.–11. Schuljahr) zu ermöglichen, 18 km entfernte, zentraler gelegene und daher bessere Staatsschulen zu besuchen. Sie erhalten auf diese Weise eine gründlichere Ausbildung als in der Schule ihrer Wohnregion und haben grössere Chancen, Prüfungen zu bestehen.

Im März 2005 hat ARCO sodann mit drei qualifizierten und motivierten Lehrern begonnen, einer Gruppe von 80 Jugendlichen intensiven Portugiesisch- und Mathematikunterricht zu erteilen. Beide Initiativen versprechen einen nachhaltigen Erfolg.

Dadurch, dass sich ARCO den neu auf sie zukommenden Notwendigkeiten ihres nächsten Umfeldes nicht verschlossen hat, ist ARCO selbst in einen Wandlungsprozess hineingezogen worden:

Die Betreuung der Kinder bis zum 14./15. Altersjahr ist eine auf die Gegenwart zentrierte Aufgabe: wird sie gut wahrgenommen, sind gesunde, fröhliche Kinder der Ausdruck des Dankes. Das finanzielle Engagement, an dem sich die Stadt beteiligt, ist ebenfalls überblickbar und bewegt sich im Rahmen dessen, was die Wohltäter von ARCO bis jetzt unterstützt haben.

Mit dem Blick auf die Not und Bedürfnisse 18-jähriger Jugendlicher hat ARCO in 2-facher Hinsicht Neuland betreten:

1. Wir haben erkannt, dass wir Kindern, die bis zum Abschluss der Grundschule bei ARCO ein und aus gehen, nicht einfach «Tschau» sagen können. Wir haben eine ethische Pflicht, ihnen weiterhin unser Interesse zu schenken, was heisst, sie auf dem Weg durch die Mittelschule und danach zu begleiten und zu unterstützen, wenn nötig auch finanziell.

Freunde aus der Schweiz haben die Frage gestellt, wie nachhaltig die Arbeit von ARCO sei. Eine Antwort darauf lässt sich wohl doch erst geben, wenn wir die Gewissheit haben, dass der junge Mensch sich mit Erfolg in die Arbeitswelt inte-

ARCO, quo vadis?

Como a maioria de nossos leitores deve estar lembrada, desde a sua fundação em 1991 até 2003 a ARCO se concentrou exclusivamente ao atendimento de crianças carentes até 14 anos de idade (termino do ensino básico). Para tal, desde 1995 ARCO pode contar com uma ajuda financeira da prefeitura.

Quando os primeiros adolescentes/ex-alunos de ARCO terminaram o ensino médio, os responsáveis de ARCO realizaram que as escolas da periferia não transmitiam os conhecimentos básicos necessários para que estes pudessem seguir um ensino profissionalizante e muito menos frequentar uma faculdade. Sabe-se que os professores das escolas públicas da periferia deixam muito a desejar, tanto é que alunos após 11 anos de português e matemática não conseguem entender um texto lido e não sabem até mesmo fazer os cálculos matemáticos mais simples. Desta maneira, não têm chance de passar nos exames de admissão a um SENAI ou uma instituição de ensino superior, estando condenados ao desemprego ou eventuais bicos.

Desde 2004 a ARCO começou a possibilitar a alguns alunos do ensino médio a frequentar escolas publicas situadas em locais mais centrais que oferecem um ensino bem mais aprofundado. Outrossim em Março 2005 ARCO contratou três professores qualificados e motivados a dar reforço em português e matemática à 80 alunos dos programas Profissionalização, Agente Jovem e Núcleo Sócio-Educativo (NSE). Ambas as iniciativas parecem muito promissoras.

O fato de a ARCO se mostrar atenta às novas necessidades surgidas a seu redor puxou-a num processo de transformação:

Os cuidados dispensados às crianças de idades entre 8 meses e 14 anos são tarefas focalizadas ao momento presente. Bem feitas temos em curtíssimo prazo crianças saudáveis e alegres, que nos agradecem com seus sorrisos e olhos brilhantes. O risco financeiro, que é aliviado pelo apoio da prefeitura, é controlável e corresponde à capacidade dos bemfeitores que apoiaram ARCO até hoje.

Conscientes das penúrias e necessidades dos jovens de 18 anos, ARCO entrou em campos desconhecidos, e isto em dois sentidos:

1. Reconhecemos que as crianças, que nos foram confiadas até o término do ensino básico, não podem ser dispensadas com um simples «tchau». Temos um dever ético de acompanhá-las e ajudando-as, até mesmo financeiramente, durante os anos do ensino médio até que consigam entrar numa instituição de ensino profissionalizante.

Amigos na Suíça levantaram recentemente a pergunta quão duradouro, sustentável será o nosso esforço. Uma resposta teremos somente quando soubermos que o jovem conseguiu se integrar com sucesso ao mundo de trabalho, superando definitivamente a exclusão social de seu tempo de infância.

Com outras palavras: ARCO passou de um compromisso momentâneo com pequenas crianças para uma obrigação duradoura, de período prolongado.

2. Com poucas exceções, o trabalho em favor dos jovens na idade de ensino médio, não pode contar com ajuda finan-



grieren und damit von der Ausgrenzung, in der er aufgewachsen ist, befreien konnte.

Mit anderen Worten, von einem ad hoc-Engagement ist ARCO in eine langfristige Verpflichtung hineingerutscht.

2. Jugendliche im Mittelschulalter werden von keinem staatlichen Kinderschutz- oder Förderungsprogramm erfasst. ARCO kann für die Arbeit mit diesen Jugendlichen keine finanzielle Hilfe von Staatsstellen erwarten. Für die Finanzierung der zwei Programme «Vorbereitung Jugendlicher für eine Weiterbildung» sowie «Lesen und Schreiben mit Qualität», die beide zusammen pro Jahr rund CHF 50 000 kosten, müssen ARCO und die Freunde von ARCO zusätzliche Donatoren bzw. Sponsoren finden, eine im derzeitigen Umfeld recht grosse Herausforderung.

So stellt sich letztlich die Frage: Wird es ARCO und ihren Freunden gelingen, diese neuen Aufgaben gegenüber den Jugendlichen zu erfüllen oder übersteigen diese die Kräfte von ARCO?

Norbert Gmür

ceira de entidades públicas. Para o financiamento dos dois programas «Lendo e Escrevendo com Qualidade» e «Profissionalização» que em conjunto tem um custo de mais de CHF 50 000, ARCO e seus «Amigos de ARCO» na Suíça terão de encontrar mais pessoas que compartilharão de seus ideais e trabalhos e os apoiarão financeiramente, um desafio bastante grande no ambiente de hoje.

3. Assim coloca-se a questão: Será que ARCO e seus Amigos conseguirão cumprir com os seus compromissos éticos vis à vis aos jovens carentes, excluídos da sociedade ou estas ambições ultrapassarão suas possibilidades financeiras?

Norbert Gmür

Auf ARCO-Vorstellungstournee vom 11.-30. Juni 2005

Während meinem Aufenthalt in der Schweiz in diesem Sommer durfte ich ARCO an verschiedenen Orten, Anlässen und Gelegenheiten auf verschiedene Arten vorstellen.

So berichtete ich bei der Generalversammlung der Stiftung Kinderhilfe des Swissair-Personals über den von ihr im letzten Jahr finanzierten Bau eines neuen Schulzimmers. Ich erklärte ihnen auch, dass der von ihnen gespendete Sportplatz leider bis heute, mangels Baubewilligung, noch nicht realisiert werden konnte. Doch wir werden die Verhandlungen und den Bau bis spätestens April 2006 in Angriff nehmen.

Ich nutzte auch die Gelegenheit, über unsere Pilot-Projekte mit den Jugendlichen zu berichten. Mit grossem Interesse wurden auch in einer Gesprächsrunde und danach bei einem Mittagessen über Schwierigkeiten und Notwendigkeiten in verschiedenen Ländern diskutiert. Zum Abschluss durfte ich von der Stiftung eine Zusage zu einer Fortführung der Hilfe für das Jahr 2006 entgegennehmen.

Heidi und Claudia mit Vertretern der Stiftung Kinderhilfe



Bei den Bülachern auf Besuch

Am 12. Juni nahm ich dann, mit meiner Familie und 2 Vorstandsmitgliedern der «Freunde von ARCO» an einem Jazzgottesdienst in der reformierten Kirche in Bülach teil. Während dem lebendigen Gottesdienst konnte ich ARCO per Mikrofon kurz vorstellen und hatte dann nachher bei Wurst und Musik noch die Gelegenheit, tiefere Gespräche zu führen. Die Kirchgemeinde Bülach unterstützt ARCO schon seit einiger Zeit und auch sie zeigt immer wieder grosses Interesse an unserer Arbeit mit den benachteiligten Kindern aus São Paulo. Die Kollekte dieses Tages wurde an ARCO gespendet.

Am nächsten Tag waren wir dann bereits zu einem Treffen der Kirchgemeinde Biberist eingeladen. Dort berichtete ich mit Hilfe des ARCO-Films über das Neueste von ARCO. Im Mittelpunkt standen in Biberist unsere Bildungsprojekte mit den Jugendlichen, welche die Kirchgemeinde im Besonderen fördert und weiterhin begleiten und unterstützen möchte. Am 14. Juni durfte ich dann an der Kantonsschule in Solothurn einer Schulklassen von unserem Kinderhilfsprojekt erzählen. Interessiert, vor allem an den unterschiedlichen



Lebensweisen ihrer Gleichaltrigen in São Paulo, hörten sie mir während 40 Minuten gespannt zu. In einer anschliessenden Gesprächsrunde wurden dann Ideen und Vorschläge der Jugendlichen besprochen, mit denen sie diesen Gleichaltrigen aus Brasilien, welche wesentlich weniger Möglichkeiten für eine gute Zukunft haben, helfen könnten.

Am 14. Juni hatte ich die grosse Freude, in Basel langjährige Spender, Paten und ehemalige sowie zukünftige freiwillige Helfer von ARCO zu treffen. Auch ihnen zeigte ich mit dem ARCO-Film die Veränderungen und neuen Projekte von ARCO. Nach der Vorstellung durfte ich von diesen Insidern viel Lob für unsere qualitative Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen entgegennehmen. Bei einem anschliessenden Nachtessen wurde dann noch weiter informiert und ausgetauscht.

Am 16. Juni war ich im Schlosshotel Reichenau an eine Lions-Club-Veranstaltung eingeladen. Nach einem Referat über natürliche Ernährung konnte ich unser Kinderhilfsprojekt anhand des ARCO-Filmes präsentieren. Auch dieses Publikum zeigte grosses Interesse an unserer Arbeit mit den 300 Kindern und Jugendlichen. Herzlichen Dank für die Möglichkeit unsere Arbeit mit den unterstützungsbedürftigen Familien aufzuzeigen.

Während 3 sehr schönen Tagen durfte ich an der 50-Jahresausstellung der Haushaltungsschule Sta. Catarina in Cazis, mit einem Informationsstand und dem ARCO-Film teilnehmen. Ich kam auch hier mit vielen interessierten Personen ins Gespräch. Die Schwestern des Klosters Cazis kennen ARCO schon seit einigen Jahren, und so konnte ich auch diesen Insidern viele Neuigkeiten – vor allem von unserer Arbeit mit den Jugendlichen – erzählen. Ich möchte mich hier im Namen von ARCO ganz herzlich für die grosse Zuneigung fürs Soziale bei den Schwestern und dem Kloster Cazis bedanken. Jedes Jahr zeigen die Schwestern den jugendlichen Mädchen, wie unterschiedlich Gleichaltrige in anderen, weniger entwickelten Ländern leben und sensibilisieren somit ihr Sozialdenken.

Am 24. Juni dann hatten wir in Domat/Ems die Möglichkeit, an einem Marktstand unsere Arbeit mit Fotos und Gesprächen bekanntzumachen. Solche Kontakte und die Weitererzählung jeder einzelnen Person ist von grösster Wichtigkeit, denn nur jemand der von ARCO weiss, ist in der Lage, diesen Kindern zu helfen, damit sie eines Tages auf eigenen Füssen stehen und ihr Leben würdig bewältigen können.

Am 25. Juni durfte ich in der Bar Bonazuens an einer sehr originell und fantasievoll gestalteten «Brasil-Night» teilnehmen. Anhand des ARCO-Filmes stellte ich unser Kinderhilfsprojekt vor und visualisierte auch Schwierigkeiten und Realitäten. Es freute mich ausserordentlich, interessierte Freunde und Bekannte anzutreffen und danke diesen von Herzen, denn dies zeigte mir, dass ich am richtigen Ort meinen Teil an die Kinder gebe.

Weiter stellte ich das Projekt in einem Mehrzweckraum in Domat/Ems an Interessierte vor. Dieser Anlass wurde von einer ehemaligen freiwilligen Helferin organisiert.

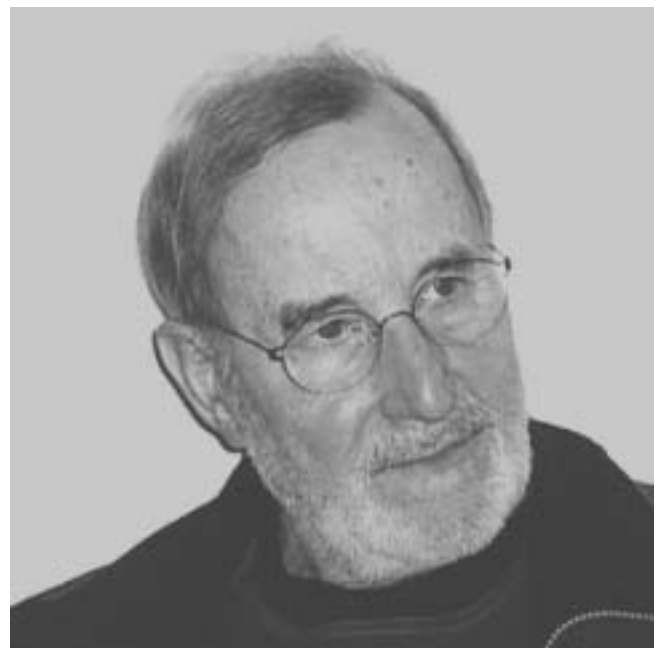
Zum Abschluss durfte ich am 30. Juni im Zentrum von Zürich – direkt an der Limmat – in einem Restaurant Insidern und Neuinteressierten ARCO und unsere Arbeit mit den Kindern

vorstellen. Es kamen zahlreiche Personen aus dem Freundeskreis einer ehemaligen freiwilligen Helferin und eines langjährigen Patens von ARCO, welche diesen Anlass gesponsert und organisiert hatten.

Allen in diesem Bericht erwähnten Personen, Kirchgemeinden und Institutionen möchte ich im Namen der ARCO-Kinder recht herzlich für ihren Einsatz und ihre Unterstützung des Hilfswerks sowie für das mir entgegengebrachte Interesse recht herzlich danken.

Falls nun der eine oder andere Leser Mitglied eines Vereins, einer Kirchgemeinde, einer Schule oder einer anderen Institution ist und Interesse hat, unser Kinderhilfsprojekt vorzustellen, sind Mitglieder unseres Vereins «Freunde von ARCO» immer gerne bereit, anhand von Film, Fotos und Broschüren persönlich vor Ort von ARCO zu erzählen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall direkt an Heinz Peter oder Bert Temminck (Vereinsadressen auf der letzten Seite der Zeitung).

Heidi Caluori



In memoriam Dr. Willy Stäubli, 1929–2004, Basel

Schon über ein Jahr ist es her, seit unser Freund Willy Stäubli, ein grosser Sympathisant von ARCO, von uns gegangen ist. Willy, der Ehemann von Lou Stäubli, die lange Zeit in unserem Vorstand mitwirkte, hat in seiner bescheidenen Art unser Kinderhilfswerk aus dem Hintergrund während vieler Jahre nachhaltig unterstützt. Als Beispiele seien hier nur die von ihm verfasste informative Broschüre über Brasilien und ARCO genannt sowie der von ihm initiierte Ausbildungsfonds samt finanziellem Grundstock, um vielen Jugendlichen aus der Favela den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.

Wir gedenken seiner in Liebe und Dankbarkeit.

Der Vorstand



«Vorwort» zu den folgenden Beiträgen von ARCO Brasilien.

Die Einladung über das Geschehen bei ARCO im zu Ende gehenden Jahre zu berichten, gibt Anlass, auch über 7 neuere und neueste Aktivitäten zu orientieren: Musik- und Gymnastikunterricht für die Kinder der Grundschulstufe, Einführungen in die Informatik und in das Arbeiten mit Holz für die Älteren sowie 3 Programme, die vorwiegend an Jugendliche im Mittelschulalter (15–18-Jährige) gerichtet sind, nämlich «Agente Jovem», «Lesen und Schreiben mit Qualität» sowie «Vorbereitung auf eine Berufsausbildung». Diese Aufzählung sowie die auf über 300 angestiegene Zahl der im laufenden Jahre 2005 betreuten Kinder und Jugendlichen (2003 waren es noch 187) zeigen, dass ARCO sich bestehender Defizite der staatlichen Schulen annimmt und diese in ihrer Umgebung ausgleichen möchte.

Den Berichten über den Gymnastik- und Musikunterricht ist zu entnehmen, dass Kinder in der Grundschule weder turnen noch singen. Dank der von den Schweizer Freunden erhaltenen Unterstützung konnte ARCO dieses Jahr zwei Instrukto- ren zur Schliessung dieser Lücken anstellen.

Mit besonders grossen Bildungsdefiziten entlassen an der Peripherie gelegene öffentliche Mittelschulen nach drei Jahren die Jugendlichen. ARCO hat daher im 2004 begonnen, Mittelschulabsolventen aus ihrer Umgebung besser auf Prüfungen zum Eintritt in eine Berufsausbildung vorzubereiten,

sei es mit dem Programm «Profissionalização/Vorbereitung auf eine Berufsausbildung», sei es mit Informatik- oder anderen spezifischen Kursen. 2004 hat ferner die von Präsident Lula geführte Regierung begonnen, NOG wie ARCO zu stimulieren, Programme für Jugendliche mit abgeschlossener Grundschule durchzuführen, um diese zur Fortsetzung des Schulbesuches zu bewegen. Nach einem ersten Versuch im 2004 mit 50 Jugendlichen, wiederholt ARCO dieses Programm, dessen Kosten voll von der Bundesregierung bezahlt werden, dieses Jahr mit einer neuen Gruppe von 50 Jugendlichen. Für sie sowie die Teilnehmer des Programmes «Profissionalização» und die Ältesten des NSE (Primarschulkinder), hat ARCO dieses Jahr, mit drei zusätzlichen Lehrern, intensiven Portugiesisch- und Mathematikunterricht im Rahmen des Programmes «Lesen und Schreiben mit Qualität» eingeführt. Die Arbeit von ARCO mit den Jugendlichen hat ein Ziel: Trotz ungünstigen Startbedingungen sollen sie Zugang zu einer Berufsausbildung erhalten.

Es wird nicht überraschen, dass diese hier zusammengefasste, erweiterte Arbeit von ARCO mit nicht geringen zusätzlichen Spesen verbunden ist. Für die 7 neu eingestellten Instrukto- ren/Lehrer sowie die Kurse und Transportkosten des Programmes «Profissionalização» schenken die Freunde in der Schweiz ARCO 2005 rund CHF 80 000. Im Namen der zahlreichen Kinder und Jugendlichen danken wir allen Wohltätern in der Schweiz, die ARCO ermöglichen, ihre helfende Initiative auszuweiten.

Norbert Gmür

Sportunterricht für 165 Schüler von ARCO

Das Jahr 2005 ist das erste Jahr, in welchem ich mit den Kindern von ARCO zusammenarbeite. Ich stellte schon von Anfang an fest, dass diese Kinder keine sportliche Tätigkeit ausüben und daher ihren eigenen Körper und ihre Funktionen noch nicht beherrschen.

So versuchte ich in den Bereichen Grobmotorik, Psychomotorik sowie Ausdauer und Disziplin mit diesen Kinder zu arbeiten.

Das Meiste war für sie echtes «Neuland» wie zum Beispiel Atmungsübungen, Rennen, verschiedene Arten von «Fangspielen», Stretching, Imitationen von Tieren oder Anderem, Kletterübungen etc.

Im kognitiven Bereich arbeitete ich immer mit einfachen Erklärungen von allem, was ich realisierte. Auch Spielregeln und die menschliche Anatomie wurden vorerst theoretisch durchgenommen. Im sozialen Bereich versuchte ich es zu vermeiden, Kinder auszuschliessen oder auslachen zu lassen. Dies erreichte ich, indem ich die Gruppen, Duos, Trios ständig wechselte, so dass alle mit allen die Aktivitäten realisierten. Im allgemeinen versuchte ich immer, in unterhaltsamer Form, mit Musik, Wettkämpfen und vorsportlichen Spielen zu arbeiten.

So zeigte ich den Kindern auch viele Spiele und Sportarten, von welchen sie bis daher noch nie gehört hatten.

Educação física para 165 crianças da ARCO

Esse é meu primeiro ano, trabalhando com as crianças da ARCO, quando cheguei logo percebi, que essas crianças tem uma grande carência em todos os seus aspectos.

Na medida do possível, tentei transportar essa carências, nos aspectos físicos ou psico-motores, as crianças realizaram diversas atividades não comuns à elas, como trabalho cardio-respiratorio, corridas, diversos tipos de pega-pega, trabalhos de tonicidade muscular, exercícios em forma de



Dies ist eine sehr intensive Arbeit, denn diese Kinder übersprangen einige Phasen in ihrer Entwicklung, welche ich nun versuche, langsam wieder aufzuholen. Die ersten Resultate sind bereits sichtbar.

So zum Beispiel:

- Die Wichtigkeit des richtigen Atmens während dem Sport;
- Regeln und Positionen verschiedener Sportarten werden bereits erkannt und befolgt;
- Respektieren des Lehrers sowie der Kollegen;
- Eine ganz neue Einstellung zum Sportunterricht: so erkennen sie heute bereits, dass Sport nicht nur Fussball und Volley bedeutet, wie der grösste Teil der Kinder und Eltern bisher dachte.

Emerson Sceremeta Ferreira, Sportlehrer

Informatikgrundkurs bei ARCO

Anfangs Jahr bekamen wir verschiedene PC gespendet. Der Grundgedanke war, damit unseren Jugendlichen eine Einführung in die Computerwelt zu geben.

Ich habe in diesem Jahr lediglich 24 Schüler der Jugendgruppe in dieses Projekt aufnehmen können. Neben dem Unterricht hatte ich in der ganzen ARCO verschiedene Arbeiten vorzunehmen. Einige davon waren z.B.: Aktualisierung aller PC von ARCO; Installieren von Hard- und Software, Aktualisierungen der ARCO-Homepage, Online-Listen unserer Kinder auf der Homepage der Stadtregierung São Paulo, Routinearbeiten im ARCO-Büro sowie auch Internetrecherchen für Schularbeiten verschiedener Schüler.

Ich musste feststellen, dass unsere Schüler noch keinen Kontakt mit der heutigen Computerwelt hatten und so begann ich mit einem Basiskurs. Jeder bekam eine Stunde Unterricht pro Woche. Die Schüler zeigen grosses Interesse und Willen zu lernen.

Im nächsten Jahr möchten wir deshalb auch die Schülerzahl wesentlich auf 75 erhöhen. Sie werden aus den Programmen NSE, Jugendgruppe und Ausbildungsprojekt rekrutiert. Auch möchten wir unsere Lehrkräfte in die Computerwelt führen oder das vorhandene Wissen aktualisieren.

Ademir Teixeira do Nascimento, Erzieher



animais, escaladas etc... Em seus aspectos cognitivos trabalhei sempre com explicações simples de tudo que realizei, aulas teóricas sobre anatomia humana, sobre as modalidades esportivas apresentadas nas aulas. Em seus aspectos sócio-afetivos, procurei sempre em aula, não deixar que nenhuma pessoa fosse excluída, sempre mudando os grupos, duplas, trios, para que todos realizem as atividades com todos.

De forma geral, procurei sempre trabalhar, de forma recreativa, com músicas, gincanas, jogos pré-desportivos, também lhes apresentei esportes e brincadeiras, que a maioria deles nunca nem ouviram falar.

Esses trabalho tem que ser constante, e bem persistente, pois essas crianças pularam muitas fases do seu desenvolvimento, mas já são notável mudanças na maioria das crianças, como noção de lateralidade, a importância da respiração feita de maneira correta, regras e posicionamento dos esportes apresentados à eles, respeito aos professores e aos colegas, organização, e o principal aprenderam que na aula de educação física, podemos realizar uma infinidade de atividades, diferente do que a maioria pensava anteriormente, que essa aula era apenas para jogar futebol.

Emerson Sceremeta Ferreira, instrutor de educação física

Relato do projeto Informática

Recebemos os equipamentos no início do ano, pensamos e elaboramos o projeto informática que tem como objetivo incluir adolescentes ao mundo informatizado/digital.

Atendemos apenas 24 jovens do Programa Agente Jovem, pois além das aulas consegui resolver muitas outras coisas como por exemplo a manutenção e reparos dos equipamentos de informática; instalação e manutenção de Softwares e Hardwares; manutenção e reparos do site da ARCO; representei a ARCO em reuniões referentes a cadastro e desligamento de alunos na coordenadoria de ensino; rotina de escritório; pesquisa de trabalhos escolares para alunos Diagnosticamos, que nossos alunos não tinham acesso ao mundo informatizado, pensando sobre o assunto elaboramos aulas de introdução à informática.

Estas aulas aconteciam uma vez por semana com uma hora de duração.

Deparei-me com jovens interessados e dispostos a aprender, porém para o próximo ano queremos melhorar e ampliar nosso atendimento.

Para o próximo ano atenderemos 10 alunos do projeto profissionalização básico, 50 alunos do Programa Agente Jovem, 15 alunos do Programa Núcleo Sócio Educativo e investir na formação continuada de educadores.

Ademir Teixeira do Nascimento, Educador

Die Arbeit mit der Jugendgruppe (Programa Agente Jovem)

Dieses von der Bundesregierung finanzierte Programm richtet sich an 50 Jugendliche der Umgebung von ARCO, die im Alter von 15 bis 18 Jahren sind und nicht mehr in die Schule gehen oder sich in einer sozial kritischen Situation befinden. Bei regelmässigem Besuch des ARCO-Programmes erhalten sie am Monatsende ein Taschengeld von BRL 65 (CHF 35.00), das ARCO im Auftrag der Regierung ausbezahlt. In der Regel kann ein/e Jugendliche/r das Programm nur während einem Jahr besuchen, so dass wir jedes Jahr mit einer neuen Gruppe zu arbeiten beginnen.

Diese jungen Leute kommen bei uns oft sehr schüchtern, ohne jegliches Selbstbewusstsein, nervös und sich selbst kritisierend an. Dies sind die Hauptprobleme und somit ist es zu Beginn sehr schwierig, in Gruppen zu arbeiten. Mit viel Geduld und Zureden, dass es nicht so schwierig sei, wie es zu Beginn aussehe, kehrt allmählich Selbstsicherheit und Freude an Erfolgen in die Gesichter ein. Heute gehen die Schüler mit grosser Freude an ein Bild, eine Zeichnung oder eine Werkarbeit und freuen sich natürlich auch über das Resultat. Kunst war zu Beginn für die Mehrheit von ihnen kein Begriff, zumal die meisten noch nie bei ARCO gewesen sind.



Anfänglich waren die jungen Menschen sehr rasch ermüdet, zeigten weder Konzentration noch Ausdauer und die Faulheit war sehr schnell zu erkennen. Heute sind die meisten aufgeweckte, gesprächige und sympathische junge Burschen und Mädchen. Sie lernten in diesem Jahr einige Dinge, wie Gespräche führen, Meinungen zu formulieren und diese weiterzugeben, Konflikte mittels Gesprächen zu lösen versuchen, etc. Der Kunstunterricht erweist sich dabei als ideales Vehikel, denn den Jugendlichen macht es Spass, sich durch eine Zeichnung auszudrücken.

Wir arbeiteten auch speziell mit Abfallprodukten und lernten so, dass aus einfachem Material sehr schöne Objekte entstehen können.

Ich denke sagen zu dürfen, dass diese Jugendlichen heute Personen sind, welche kritisch in die Welt schauen und somit den Mut aufbringen werden, die Zukunft und somit das Erwachsenenleben in Angriff zu nehmen, auch wenn dies hier mit ihren Voraussetzungen und limitierten finanziellen Mitteln nicht sehr einfach ist.

Adriana dos Reis, Gruppenleiterin und Kunstunterrichtslehrerin

Relato do Programa «Agente Jovem»

Iniciamos o ano de 2005 com 50 alunos, muitos não sabiam o que é arte. Percebi que teríamos muitos desafios.

A autocrítica, a timidez, os comentários alheios, às vezes levava o aluno abandonar o desenho e a acreditar que não tivesse o «dom». Foi uma das barreiras mais difíceis de ultrapassar, sempre mostrei à eles que a insistência de continuar a tentar sempre, apesar de qualquer decepção ou crítica desfavorável, poderiam dominar a técnica e chegar a desenhar bem, pois isso depende de treino e prática constante de cada um. Assim, os alunos começaram a se empenhar mais nas aulas, tendo prazer de desenhar e pintar, interpretando idéias plasticamente, mesmo sem a intenção de criar uma grande obra de arte.



Nota-se também que não existe mais a preguiça mental nos alunos, o que era um grande obstáculo em nossas atividades. Aprenderam que mesmo com o mundo moderno hoje, não é preciso usar idéias padronizadas. Hoje sentem liberdade, questionam tudo à sua volta, inclusive ou especialmente a si mesmo. Acredito que nossos alunos desenharam criticamente, pensando, questionando seus sentimentos e suas emoções. Atualmente se concentram mais nas atividades, com mais disciplina e sabendo trabalhar em grupo. Respeitando a individualidade de cada um, sua cultura, educação, experiência e personalidade.

Apreciam mais as pinturas de artistas bem conceituados, observando a fonte inesgotável de encantamento e alegria. Trabalhando com escultura, pude observar que nenhum aluno ouviria falar de tal processo, também trabalhamos com reciclagem, usando diversos tipos de materiais, reutilizando e criando, bonecos, vasos, máscara, etc... Eles gostam muito! Ficam satisfeitos ao observarem as produções e descobrirem que tudo pode ser transformado, até mesmo um material que iria para o lixo pode se transformar em belos trabalhos.

Acredito fielmente que eles sabem valorizar suas produções e possuem uma nova visão de mundo.

Adriana dos Reis, instrutora do grupo e monitora de arte

Projekt «Lesen und Schreiben mit Qualität»

Während den letzten Jahren stellten wir fest, dass unsere umliegenden öffentlichen Schulen grosse Qualitätsmängel aufweisen.

Aufgrund dieser Erkenntnis erarbeiteten wir ein neues Projekt mit dem Namen «Lesen und Schreiben mit Qualität». Dieses hat zum Ziel, den von qualitativ guten Schulen ausgeschlossenen Jugendlichen, mit Hilfe von intensivem Stützunterricht in Portugiesisch und Mathematik, eine Chance zu geben, wissensmässig zu den im Zentrum studierenden Jugendlichen aufholen zu können. Ein weiteres Zukunftsziel ist es, dass diese Jugendlichen Aufnahmeprüfungen an die Berufsschulen und Universitäten bestehen werden und somit als Gelernte oder Diplomierte ihr Leben meistern können.

In einem ersten Schritt klärten wir den Kenntnisstand unserer Schüler ab, um diese dann in 5 Gruppen aufzuteilen. Jede Gruppe entsprach einem Schwierigkeitsgrad. Wir erarbeiteten dann unsere Arbeitsform bzw. die pädagogische Linie.

Viele Schüler zeigten grosse Rückstände, denn wir begegneten 7.-Klässlern (die Primar- oder Unterstufe in Brasilien geht bis zur 8. Klasse), die noch nicht alphabetisiert waren. Wir begannen mit diesen Schülern dann ganz von vorne, ohne jene zu vernachlässigen, welche bereits einige Grundkenntnisse aufzeigten.

Einige Schüler reklamierten und stöhnten zu Beginn, denn sie waren nicht willig zu lesen, zu schreiben oder zu rechnen. Was macht man da mit Kindern, denen über Jahre hinweg gesagt und gezeigt wurde, dass sie zu nichts fähig sind?

Wir haben einen Weg gesucht und gefunden, welcher uns hilft, diese spezifischen «ARCO-Probleme» zu bewältigen: Wir halten uns an Studien und Theorien von Paulo Freire und Henri Wallon. Auch das Dokument der UNESCO zur Ausbildung, «Entdeckung eines Schatzes», hilft uns.

Einen anderen sehr wichtigen Schlüssel zur Lösung dieses Problems war die Förderung des Selbstbewusstseins und des Glaubens an sich selbst.

Gruppenarbeiten, Literatur- und Gesprächsrunden, immer mit dem Fach Portugiesisch und Mathematik in Verbindung gebracht, helfen uns sehr, diesen Jugendlichen zu zeigen, dass Lernen Freude machen kann. Somit erwecken wir bei einem grossen Teil das Interesse am Lernen.

Unsere Schüler des Projektes «Lesen und Schreiben mit Qualität» bestehen aus 27 Kindern der 6. bis 8. Klasse des NSE, 50 Jugendlichen des Programmes Jugendgruppe (Agente Jovem) sowie 22 Jugendlichen des Berufsvorbereitungsprogrammes.

Heute haben wir bereits einige, welche sich auf die nationale Schulabschlussprüfung (ENEM) vorbereiten.

Da wir mit Menschen und nicht mit Waren arbeiten ist es oft schwierig, konkrete Resultate vorlegen zu können. Doch denken wir, dass das Erwecken von Interesse und erste Erfolgserlebnisse vieler dieser Schüler uns zeigen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Relatório «Lendo e escrevendo com qualidade»

Por meio de pesquisas, constatamos a péssima qualidade do ensino em escolas estaduais e municipais de nossa região, localizada na periferia da zona sul de São Paulo.

Após esse diagnóstico elaboramos o projeto «Lendo e Escrevendo com Qualidade».

Este projeto piloto tem como meta promover uma educação de qualidade de crianças e jovens excluídos socialmente, possibilitando o ingresso dos mesmos a ensino técnico, e universidades.

Iniciamos o projeto oficialmente na primeira quinzena do mês de Fevereiro.

Conhecemos nossos alunos, elaboramos a proposta pedagógica e em seguida planejamos cinco turmas que teriam aulas diárias com a duração aproximadamente de uma hora e meia, complementado assim a educação formal da Escola Estadual.

Muitos foram os desafios, alguns alunos estavam cursando a sétima série Ensino Fundamental II, e ainda não eram alfabetizados.

Fomos de encontro a essas necessidades sem deixar para trás os alunos que já possuíam um bom conhecimento, competências e habilidades na língua portuguesa e matemática. Alguns alunos inicialmente reclamaram muito, pois não gostavam de ler, escrever e calcular.



O que fazer com alunos já rotulados pela escola pública acreditarem que eram incapazes?

Com muito esforço e pesquisa, encontramos alguns teóricos que nos auxiliaram pelo caminho, Paulo Freire, com uma pedagogia crítica, Henri Wallon e o documento da UNESCO «Educação: Um tesouro a descobrir».

Outra descoberta que parecia ser fator chave para a construção do aprendizado era auto-estima.

Elaboramos projetos didáticos como por exemplo: projeto leitura, projeto auto-estima etc., trabalhando sempre os temas transversais integrados a língua portuguesa e matemática. Atendemos 27 crianças do Núcleo Sócio Educativo, 50 jovens do programa Agente Jovem e 22 jovens do projeto Profissionalização, totalizando 99 alunos.

Alguns alunos se prepararam para o ENEM – Exame Nacional do Ensino Médio–, e farão vestibulares e processos seletivos no final deste ano.

Ein für uns grosses Erfolgserlebnis dieses Jahres war es, dass wir diesen Schülern die Buchstabenwelt näher bringen konnten. Ebenso denken wir, dass verstanden wurde, dass Lesen und Schreiben mit Qualität = lesen und verstehen, was gelesen wurde, heisst.

*Márcio Rodrigues Rontani, Koordinator des Projektes
«Lesen und Schreiben mit Qualität»*

Musikunterricht bei ARCO

Im März dieses Jahres begann ich mit dem Musikunterricht bei ARCO. Zu Beginn traf ich Kinder und Jugendliche ohne jegliche Kenntnisse von Musik und Instrumenten. Einige Kinder zeigten grosse Schwierigkeiten in Grobmotorik oder beim Verstehen von Musiktexten. Ich begann also mit den Teilen der Gitarre, der Hand- und Körperhaltung und erklärte ihnen jede Funktion des Instrumentes. Heute können die Schüler 5 Akkorde lesen und spielen. Man muss dabei auch beachten, dass keiner der Schüler eine Gitarre zu Hause hat und somit auch nicht üben kann; zudem haben sie nur eine Stunde pro Woche Musikunterricht. Die Schüler durften schon verschiedene Male bei internen Festen und öffentlichen Anlässen bei ARCO Vorführungen zeigen.

Ich habe sehr stark mit der Volksmusik Brasiliens gearbeitet und wir sangen verschiedene Lieder, damit die Schüler eine Ahnung von Rythmus und Ton bekommen. Heute singen sie besser und mit mehr Sicherheit. Ich versuche immer kulturell gute Musik zu bearbeiten und somit eine Qualität zu zeigen, welche ihnen oft gar nicht bekannt ist.

Die Schüler zeigen grosses Interesse und verstehen die Texte der Musik bereits. Einige begannen bereits mit dem Blockflötenunterricht und spielen heute schon die Tonleiter und einige einfache Lieder.

Mein Ziel ist es, dass die Schüler einen guten Musikunterricht, Freude am Instrument und am Singen erhalten und nicht zuletzt auch, dass sie sich mit Musik auszudrücken vermögen (soziale Therapie).

Antonio Carlos Rodrigues da Cruz, Musiklehrer



Acreditamos que educação é um processo e por isso alguns resultados são imensuráveis, porém algumas mudanças de comportamento refletem o resultado de nosso projeto. Uma das grandes conquistas foi a inclusão destes alunos a sociedade letrada, compreendendo que ler e escrever com qualidade é saber ler e interpretar o mundo.

*Márcio Rodrigues Rontani – Coodenador do Projeto
«Lendo e Escrevendo com Qualidade»*

Música na ARCO

Iniciei meu trabalho como instrutor musical na ARCO em março de 2005 e, ao chegar, encontrei crianças e adolescentes sem nenhuma noção musical ou instrumental. Eles não conheciam as notas básicas, os acordes básicos e nem a definição do termo, desconheciam as partes que compõem o violão, nem postura do corpo, das mãos, enfim, não tinham realmente nenhuma noção na área musical. Alguns apresentaram notáveis dificuldades de dicção e coordenação motora e ainda não tinham um senso crítico para interpretar textos musicais, (letras de músicas).

Começamos de fato, com uma amostra de todas as partes que compõem o violão e sua importância, depois a nomenclatura dos dedos e das mãos, cada um com sua função. Depois começamos um trabalho de aplicação instrumental onde os alunos aprenderam a montar alguns acordes básicos com seus respectivos códigos (Cifras) já compreendidos. Eles têm pelo menos cinco acordes memorizados, (vale ressaltar que nenhum deles têm instrumento em casa e só tem contato uma vez por semana e isso atrasa o processo), mas eles já tem uma pequena bagagem para entrar mais a fundo no estudo musical e alguns até já se apresentaram na entidade tocando numa apresentação temática.

Fizemos também um trabalho de canto ensaiando algumas músicas do repertório popular brasileiro para que eles pudessem ter uma noção maior de como entrar numa determinada música respeitando ritmo, tom e andamento, eles tiveram uma boa dose de informação nesse sentido. Eles conseguem cantar melhor e com mais segurança, estão dando de uma certa forma, um valor a mais no repertório popular brasileiro pois através das aulas, eles estão tendo acesso à músicas de qualidade e fora da realidade que os cercam.

Hoje, eles conseguem interpretar um texto musical com mais facilidade e se interessam mais por estudar as histórias das canções. Alguns alunos tiveram um contato inicial com a flauta-doce e conseguem executar a escala básica nas formas ascendente e descendente e algumas melodias bem simples, e, de um modo geral, TODOS! têm uma boa noção de escrita musical e interpretação das figuras rítmicas e melódicas, tudo isso num estágio inicial ainda, mas estamos todos caminhando para uma musicalização segura e completa.

Antonio Carlos Rodrigues da Cruz, instrutor de música

Projekt «Vorbereitung auf die Berufsausbildung»

Dieses Projekt wurde 2004 begonnen, um Jugendliche ohne finanzielle Mittel zu fördern und ihnen einen Weg zu öffnen für eine zukünftige Berufsausbildung.

Vorbereitung auf eine Berufsausbildung bzw. auf einen Beruf.

Nach einer gründlichen Abklärung der Fähigkeiten jedes einzelnen Kandidaten, stellten wir fest, dass die 21 jugendlichen Teilnehmer des Programmes vor allem in den Fächern Portugiesisch und Mathematik grosse Defizite aufweisen. Diese bilden unüberwindbare Gräben zum Bestehen von Aufnahmeprüfungen in eine Berufsschule. Aus diesem Grund nehmen die Teilnehmer dieses Programmes auch am Unterricht von «Lesen und Schreiben mit Qualität» (1½ Std. pro Tag) teil, besuchen Samstags-Vorbereitungskurse für spätere Aufnahmeprüfungen an eine höhere Ausbildungsinstitution und werden an Berufsorientierungskurse geschickt.



Einige dieser Schüler bereiten sich auch für die nationale Mittelschul-Prüfung (ENEM) vor, welche, bei einem gutem Notendurchschnitt, die Brücke zu einem Stipendium an einer höheren Ausbildungsstätte bilden kann.

Aufgrund der schlechten Schulen in der Region von ARCO haben wir begonnen, 12 dieser Jugendlichen in 18 km entfernte Staatsschulen in Sto. Amaro zu schicken, die besseren Unterricht bieten, aber von den Schülern auch erheblich mehr fordern. Gleichzeitig besuchen sie dort nach den Schulstunden einen Englischkurs.

3 Jugendliche werden im Rahmen dieses Programmes als Herren- und Damenfriseur, ein Junge für den Eintritt in eine Militäarakademie und ein Mädchen als Krankenschwester ausgebildet.

Den vier Schülern dieses Programmes, die dieses Jahr die Aufnahmeprüfung an eine Universität versuchen wollen, wünschen wir schon heute viel Glück und Erfolg!

Fürs nächste Jahr planen wir, etwa 30–33 Jugendliche in gleicher oder ähnlicher Form zu unterstützen und fördern.

Madalena Sodr  – Koordinatorin des Projektes

Relato do projeto Profissionaliza o

O Projeto Profissionalizante foi criado para que jovens sem condi es financeiras pudessem ter apoio para estudarem e construir seu caminho profissional.

Pr -profissionalizante

Após um diagnóstico, percebemos que grande parte destes jovens tinham dificuldades com a língua portuguesa e matemática o que dificultaria o acesso dos mesmos a uma escola técnica ou vestibulares, por isto fizemos uma parceria com o projeto « Lendo e escrevendo com qualidade», encaminhamos alguns alunos para um cursinho PRO-USP e encaminhamos outros alunos para uma institui o especializada em voca o profissional, onde o aluno faria avalia es e testes. Alguns alunos se prepararam também para o ENEM – Exame Nacional do Ensino Médio –, que possivelmente facilitar  o ingresso a uma universidade.

Pensando na qualidade do ensino, auxiliamos alguns alunos que foram transferidos para estudar em Santo Amaro, que   bairro mais central, colaborando com o transporte, uniformes e materiais. Os mesmos aproveitam de um curso reforçado em inglês.

Neste ano quatro alunos farão exames para possivelmente entrar em uma Universidade.



Cursos profissionalizantes

Os alunos estão fazendo cursos profissionalizantes como: cabeleireiro, auxiliar de enfermagem, cursos preparatórios para academia militar.

Teremos dois jovens se formando como cabeleireiros e uma auxiliar de enfermagem.

Para o pr ximo ano indicamos 16 alunos, atualmente integrantes do projeto Lendo e escrevendo com qualidade e Agente Jovem em nossa institui o.

Madalena Sodr  – coordenadora do projeto

Renovationen und Neubauten bei ARCO während des Jahres 2005

Auch dieses Jahr durfte ARCO – dank der finanziellen Hilfe von den Freunden in der Schweiz – einige bauliche Veränderungen und Verbesserungen ausführen.

Im Februar konnten wir mit dem Bau von 2 Schulklassenzimmern auf dem ARCO-Schulgelände beginnen. Die Schüler bekommen nun bereits seit Juni dieses Jahres täglich Unterricht in den neuen Räumen. Vor diesem Bau mussten sie getrennt in verschiedenen kleinen Räumen und im Freien unterrichtet werden. Ein grosser Dank geht daher wieder an die Stiftung der Angestellten der früheren Swissair, an unsere Freunde von ARCO und an die Stiftung «esperança» (Hoffnung) in São Paulo.



Seit April dieses Jahres präsentiert sich ARCO auch von Aussen besser, schöner und vor allem sicherer. Drei neue Eingangstore konnten dank Spenden aus der Schweiz installiert werden.

Unsere Strominstallation auf dem ganzen Areal wurde revidiert und zum Teil neu gezogen.

Auch wurden auf dem ganzen Areal Dachrinnen montiert.

Infolge des grossen Platzmangels auf dem Gelände der ARCO-Schule standen wir plötzlich ohne Sekretariat da. Im Juni dieses Jahres konnten wir dann in einem neu erstellten, kleinen Anbau an den Speisesaal, wieder ein Sekretariat eröffnen. Dort halten wir nun einerseits Sitzungen (mit Eltern, Lehrkräften, Vorstand oder Koordination) ab und andererseits ist es natürlich auch der Arbeitsplatz unserer Koordinatorin der ARCO-Schule (NSE).

Im Mai dieses Jahres konnten wir ferner den im Jahre 1992 erstellten Zaun ums Gelände des Kinderheimes neu erstellen und damit die Sicherheit verbessern.

Construções e renovações que ocorrem em 2005 na ARCO

Em 2005 através da ajuda financeira dos Amigos na Suíça, conseguimos realizar algumas construções que melhoraram a qualidade do atendimento que a ARCO presta:

No começo de Fevereiro iniciamos a construção de duas salas de aula no quintal do NSE. Desde Junho, estes alunos recebem diariamente aulas nestas novas salas. Antes da construção destas salas os alunos eram divididos em várias salas pequenas, alguns recebiam aulas ao ar livre o que dificultava em dias de muito sol ou chuva.

Portanto gostaríamos agradecer a grandiosa ajuda para a fundação dos funcionários da Swissair como também para o grupo Esperança aqui de São Paulo.



Desde Abril desse ano a ARCO possui uma nova cara, mais bonita e principalmente mais segura após os três portões novos foram instalados.

A fiação elétrica foi avaliada, reformada e em alguns pontos reinstalada.

Também colocamos calhas em todos os lugares necessários.

Por falta de espaço no quintal do NSE ficamos sem escritório. No mês de Junho então conseguimos construir ao lado do refeitório já existente, um escritório onde realizamos reuniões de pais, educadores, coordenação e diretoria. No mesmo tempo este escritório representa o ambiente de trabalho diariamente da coordenadora do NSE.

No mês de Maio neste ano fizemos a reposição de cercas no quintal da casa abrigo que foi colocado em 1992.

No mês de Agosto a nossa rampa principal foi concertada. Com isto podemos garantir uma subida segura para nosso veículo, caminhões da Prefeitura, como também para os nossos visitantes.

A casa abrigo foi reformada e ainda neste ano realizaremos a construção de 3 quartos em cima da casa já existente.

Até o fim desse ano concluiremos a construção do depósito para manutenção e marcenaria.

Infelizmente ainda não conseguimos a autorização para a construção da tão sonhada quadra esportiva. Planejamos de poder iniciar este projeto no máximo em Abril de 2006. A Fundação dos Funcionários da Swissair já doou o necessário para realizarmos esse projeto.



Im August wurde die steile Zufahrt zum Haupteingang des Kinderheimes neu zementiert. Damit können wir für unser ARCO-Auto, die Lastwagen der Stadtregierung sowie alle Besucher des Hilfsprojektes, auch bei schlechtem Wetter, eine gefahrlose «Bergfahrt» anbieten.

Auch das Haus Iris (Kinderheim) konnte dieses Jahr renoviert werden (Veranda, Zimmer und Dachaufgang). Die geplanten 3 neuen Zimmer auf dem Dachboden werden noch dieses Jahr erstellt.

Bis zum Ende des Jahres wird auch der Bau des Lagerraums für die Schreinerei beendet sein.

Leider verzögern sich die Verhandlungen mit der Umweltschutzbehörde für eine Bewilligung zur Erstellung eines Sportplatzes weiterhin. Wir hatten gehofft, mit dem Bau Mitte Jahr weiterfahren zu können; und nun setzen wir uns das Ziel, dieses Projekt ab April 2006 zu realisieren.

(Die Stiftung der Angestellten der früheren Swissair hat uns die dazu notwendigen Mittel bereits geschenkt)

All diese Verbesserungen tragen dazu bei, dass wir qualitativ besser arbeiten können. Wir möchten uns im Namen aller Kinder von ARCO ganz herzlich bedanken, dass wir diese grosszügigen Spenden aus der Schweiz erhalten durften.

Zukunftspläne

Im Jahr 2006 würden wir gerne eine neue Babystation, sowie zwei neue Waschküchen bauen, da diese Installationen seit den Gründerjahren noch nicht angepasst werden konnten.

Details zu diesen Projekten findet Ihr auf unserer Homepage www.arco.org.br

Heidi Caluori

Unterricht in Holzbearbeitung

Dieses Jahr erhielten 73 Jugendliche Grundkenntnisse in der Bearbeitung von Holz und im Umgang mit Handwerksgeräten. Die Gruppen sind aus Schülern der Jugendgruppe (Agente Jovem) sowie unserer ARCO-Schule-NSE zusammengesetzt. Nebst der natürlichen Entwicklung sehen wir dieses Fach vor allem als eine Förderung der Grob- und Feinmotorik, im kognitiven und sozialen Bereich. Die Schüler fertigen in diesen Stunden auch kleinere Werkarbeiten an und lernen verschiedene Restaurationstechniken.

Im nächsten Jahr möchten wir uns vor allem auf die Schüler der Jugendgruppen konzentrieren. Mit 15–18 Jahren sind sie bereits in einem Alter, in welchem sie sich auf ein Berufsleben vorbereiten müssen. Unsere Erfahrung mit diesem Projekt zeigt, dass es neben einer Förderung und einem Lehrprozess auch als eine Therapie für sozial auffallende Jugendliche dienen kann.

Benützt die beiliegenden Fototaschen für Ihre nächste Fotobestellung

20% pro Fotoauftrag kommen uns zugute!

Com todas estas mudanças, reformas e construções, podemos garantir um trabalho com mais qualidade cada dia. Em nome de todas as crianças gostaríamos agradecer todos os benfeitores de nossa instituição.

Planos futuros

No ano de 2006 planejamos construir um novo berçário, 2 lavanderias e possivelmente uma biblioteca, pois estas instalações atuais não são adequadas para nossas crianças.

Mais detalhes sobre nossos futuros projetos podem ser encontrados em nosso site: www.arco.org.br

Heidi Caluori



Relato do projeto marcenaria

Este ano o projeto marcenaria atendeu 73 alunos, integrantes dos programas Agente Jovem e Núcleo sócio educativo. Além de favorecer o desenvolvimento de várias áreas como a motora, intelectual e social, na marcenaria também desenvolvemos habilidades para fazer pequenos artesanatos e reparos.

Para o próximo ano pretendemos dar uma maior atenção ao Programa Agente Jovem. Como jovens, necessitam de preparação para o mercado do trabalho. Referente as nossas experiências neste projeto, além de uma aprendizagem conseguidos perceber uma ajuda para jovens com problemas sociais.



Die Kinder von ARCO und deren Zuhause

In diesem Jahr betreuten und schulten 25 Lehrkräfte von ARCO 322 Kinder und Jugendliche. Ich möchte euch aufzeigen, woher diese Kinder kommen, wie sie leben und wie sich deren Familien zusammensetzen. Anhand einer Statistik in unserem Schülerregister kamen wir auf folgende Resultate:

Familienzusammensetzung

- Die 322 Kinder kommen aus 160 verschiedenen Familien. Durchschnittlich haben wir also zwei Kinder pro Familie bei uns, wobei wir nicht vergessen dürfen, dass der grösste Teil dieser Familien Grossfamilien sind und die Geschwister ARCO bis heute noch nicht besuchen können, weil bei ARCO die Platzzahl beschränkt und/oder finanzielle Mittel fehlen.

Finanzierung und Unterhalt der Familien

- 64% der Mütter sind hauptverantwortlich für den Unterhalt der Familie
- 51% der Familien müssen mit einem Lohnminimum von 300 Reais (ca. 150.– CHF.) pro Monat über die Runden kommen. 39% der Familien sogar mit weniger. Von diesen 39%, die weniger als den Mindestlohn erhalten, bekommen lediglich 34% eine Hilfe vom Staat; die andern 66% müssen mit Papier- oder BüchSENSammeln ihr Budget aufzubessern versuchen.
- Bei 42% der Familien sind die Eltern arbeitslos, 50% sind Teilzeitangestellte und nur gerade 8% haben Festanstellungen.

Wohn- und Lebensverhältnisse

- 76% der Familien wohnen in Ziegelsteinhäusern, die jedoch zum grössten Teil nicht verputzt und bemalt sind; meistens reicht es auch nicht, um Türen im Innern anzubringen und das Dach ist mit einfachen Eternitplatten bedeckt. Die weiteren 24% der Familien wohnen in Holzhütten.
- 49% dieser Familien wohnen in 3–4-Zimmerhäusern, 51% in 1- oder 2-Zimmerhäusern.
- Nur gerade 15% haben normgerechte Abwasserreinigungen, die Mehrheit lebt mit offenen Sickergruben oder das Abwasser wird auf die Strasse geleitet.
- 66% der Familien haben Wasseranschluss der Stadt und 34% haben Wasser vom eigenen Ziehtiefbrunnen.
- 83% leben an Naturstrassen und nur gerade 17% der Häuser befinden sich an asphaltierten Strassen.
- 81% der Familien haben illegale Stromanschlüsse und nur gerade 19% zahlen monatlich eine Stromrechnung.

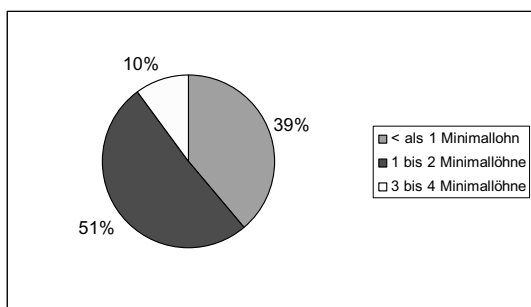
Freizeit

- 26 % der Familien besuchen in der Freizeit die Kirche. Der grösste Teil jedoch gibt keine Freizeitbeschäftigungen an, ausser Fussballspiele in der Region besuchen.

Diese Zahlen sprechen für sich. Es lässt sich leicht erkennen, dass unsere Kinder auf Hilfe und Unterstützung von ARCO angewiesen sind. Die Eltern und Geschwister der ARCO-Kinder haben oft ein sehr eingeschränktes Wissen und können oder wollen den Kindern bei den Schulaufgaben nicht helfen, weil sie mit Existenzproblemen kämpfen. Ich möchte Ihnen empfehlen, unsere Homepage zu besuchen, um noch weitere, detaillierte Angaben zu erhalten: www.arcobrasil.ch oder www.arcobrasil.org.br

Heidi Caluori, Projektleiterin in ARCO

Einkommen der Familien



Quelle: 160 Familien (von ARCO betreut)
Fragebogen : Geschlossen
Daten der Umfrage: 8. - 11. September 2005.

Schul- und Berufsausbildungen der Eltern

- 28% der Mütter sind Analphabetinnen, 53% haben die Grundschule nicht abgeschlossen und nur gerade 19% haben die obligatorischen 8 Schuljahre abgeschlossen.
- 31% der Väter sind Analphabeten, 57% haben die Grundschule nicht abgeschlossen und nur gerade 12% haben die obligatorischen 8 Schuljahre abgeschlossen.

Charakterisierung des Stadtbezirks Jardim Ângela, São Paulo

- Der im Süden von São Paulo liegende Stadtbezirk Jardim Ângela wurde von der UNO als eine der gewalttätigsten Regionen der Welt eingestuft. Dank jahrelanger intensiver Arbeit von Bevölkerung und Behörden ist die Kriminalitätsziffer seit 1991 stark gesunken. Die Anzahl der Morde ist um 75% gefallen.
- In der Gegend, die zu 90% aus Quellgebiet besteht, leben etwa 245.000 Leute. 63% sind jünger als 30 Jahre. Das monatliche Einkommen von 64% der Familien beträgt weniger als 1.500 Reais (ca. SFr. 700.00).

Quelle: Assessoria de imprensa Sebrae-SP

Erster Rückblick aufs Jahr 2005

Wir begannen das Jahr 2005 mit 110 Kindern in Kinderkrippe und Kindergarten, 10 Kindern und Jugendlichen im Haus Iris (Kinderheim von ARCO), 122 Kindern in der ARCO-Schule-NSE, 30 Jugendlichen im Programm «Vorbereitung auf eine Berufsausbildung» (wo ARCO Begleitung in Form von monatlichen Treffen, Fahrtkosten und Imbisse anbietet) sowie 50 Jugendlichen, die wir an 5 Tagen in der Woche während 4 Stunden bei ARCO für eine bessere soziale Integration vorbereiten und zu einer Rückkehr in die Schule bewegen wollen. Vor allem diese 50 Jugendlichen sowie auch ein grosser Teil unserer Ältesten des NSE besuchen seit diesem Jahr auch unser neues Programm: «Lesen und Schreiben mit Qualität». Diese Schüler besuchen täglich 1½ Std. einen separaten Stützunterricht hier bei ARCO. Sie werden besonders in den später in einer Berufsausbildungs-Aufnahmepflichtung sehr wichtigen Fächern Portugiesisch und Mathematik gefördert. Im separaten Bericht über dieses Pilot-Projekt könnt Ihr noch detailliert lesen, welche Ziele wir uns setzen. Mit den 322 Kindern und Jugendlichen werden wir das Jahr 2005 mit einer Weihnachtsfeier bei ARCO beenden.



Gesundheit und Betreuung bei ARCO

Bereits zu Beginn dieses Jahres konnten wir einen guten Kontakt zum Hilfsprojekt «Associação ChildrenAid-Amparo» aufbauen. Dieser erlaubte es uns, verschiedene Kinder mit Zahnproblemen im Verlaufe des Jahres, zusammen mit ihren Müttern, gratis zu Zahnbehandlungen zu schicken.

In allen Altersstufen wird jeden Tag eine besondere Hygienearoutine hervorgehoben. Alle Erzieherinnen, Lehrer und die Hilfskrankenschwester sind als Instruktoressen/Überwacher einbezogen: z.B. wird an einem Tag ein besonderes Tam-Tam ums 2-malige Zähneputzen, am andern Tag ums Händewaschen vor dem Essen gemacht. Oder es werden die Kindern angeleitet, wie die Toiletten richtig zu benutzen sind. Auch wird ihnen gezeigt und erklärt, wie wichtig es ist, unsere Umwelt sauber zu halten, um Krankheiten usw. vorzubeugen.

Dieses Jahr haben wir auch stark mit dem Thema Sexualkunde gearbeitet. Wir hatten dieses Jahr 8 Mädchen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren bei uns, welche bereits Mütter sind. Der ganzen Jugendgruppe, die 5 Halbtage bei uns verbringen, wurde mit intensiven Gesprächsrunden, Vorträgen

Relatório do ano de 2005

Iniciamos o ano de 2005 com 110 crianças na educação infantil, 10 crianças na Casa abrigo, 122 crianças no Núcleo Sócio Educativo, 30 jovens integrantes do Projeto Profissionalização e 50 jovens no Programa Agente Jovem.

Os integrantes dos Programas Agente Jovem e parte dos alunos do Núcleo Sócio Educativo participaram desde o início do ano do nosso novo projeto «Lendo e escrevendo com qualidade». Estes alunos participam diariamente uma hora e meia aulas de português e matemática, o que possivelmente possibilitará a esses educandos melhores notas em processos seletivos, vestibulares ou entrevistas para o primeiro emprego.

Saúde e cuidados com as crianças na ARCO

No começo desse ano conseguimos uma parceria com a associação ChildrenAid-Amparo que possibilitou o encaminhamento de várias crianças para o tratamento dentário.

Em todas turmas da ARCO existe uma rotina diária de higiene. Os instrutores em conjunto com a auxiliar de enfermagem acompanham e orientam as crianças na higiene pessoal, especialmente a higiene bucal diariamente.

Este ano um assunto de grande interesse para nossos jovens foi orientação sexual.

Tivemos neste ano, 8 jovens entre 15–18 anos que já são mães e pais. Com ajuda de folhetos dos postos de saúde e palestras discutimos e debatemos assuntos delicados com muita seriedade, demonstrando que é possível prevenir-se contra uma gravidez indesejada, que normalmente impossibilita continuar os estudos e conseqüentemente a conseguir um emprego. Outro tema que também trabalhamos é doenças sexualmente transmissíveis e drogas.

Trabalhamos em parceria com o posto de saúde e abrimos nossa entidade para os dias de vacinação em nível nacional. Este ano 298 crianças foram vacinadas contra paralisia infantil.

Parceria com as famílias

Elaboramos junto aos pais um diagnóstico da situação social das 160 famílias das nossas crianças atendidas qual podem ser encontradas neste jornal como também no nosso site.

Um dos nossos grandes desafios são as famílias que exploram seus filhos, colocando-os para pedir esmolas todas as noites nos faróis das ruas de São Paulo. A prefeitura em parceria com as escolas públicas e as entidades sociais querem dar um fim nesta situação

O novo projeto elaborado pela prefeitura de São Paulo tem as seguintes estratégias e metas: cada criança que for vista nas ruas pedindo esmolas e tiver uma família, será encaminhada ao projeto PETI (Programa de Erradicação do trabalho Infantil).

A família receberá 40,00 BRL para cada filho cadastrado por mês, porém os responsáveis se responsabilizariam por não deixá-los pedir esmolas, outro quesito é que a criança esteja devidamente matriculada e freqüentando diariamente uma escola pública e a outra parte do dia em uma entidade social como a ARCO.

sowie auch individueller Sozialbegleitung die Komplikation einer frühen Schwangerschaft aufgezeigt und mögliche Verhütungsmethoden näher gebracht.

Wir haben in diesem Jahr auch mit den öffentlichen Krankenhäusern zusammengearbeitet. An den jeweiligen nationalen Impftagen haben wir ARCO für die Bevölkerung geöffnet. So wurden 298 Kinder im Alter von 0–5 Jahren bei ARCO gegen Kinderlähmung geimpft.

Kontakt mit den Eltern

Dieses Jahr haben wir mit unseren Familien eine Statistik der Sozialsituation erarbeitet, welche Ihr in dieser Ausgabe der ARCO-Zeitung sowie auf unserer Homepage finden könnt.

Trotz all unseren Bemühungen gelingt es uns auch dieses Jahr nicht, Eltern davon abzuhalten, mit ihren kleinen Kindern an den Strassenkreuzungen betteln zu gehen.

Seit einigen Monaten versucht nun die Stadtverwaltung mit einem besonderen Projekt, – in Zusammenarbeit mit den Kinderhilfsprojekten – dem Betteln ein Ende zu setzen. Das Projekt hat zum Ziel, dass Eltern ihre Kindern anstatt zum Betteln in die Schule (öffentliche Halbtageseschulen) oder zu Organisationen wie ARCO schicken. Erfüllen sie diese Pflicht, erhalten sie BRL 40,00 (ca. CHF 22.–) pro Monat und Kind ausbezahlt.

Angestellte von ARCO

Die Leitungsequipe auf dem ARCO-Gelände setzt sich aus drei Koordinatorinnen (Krippe, NSE, Casa Iris) sowie einer Gesamtkoordinatorin zusammen.

Zwei Koordinatorinnen begannen im April dieses Jahres mit zwei monatlichen Treffen in anderen Institutionen das Projekt «TUTORIA», welches zum Ziel hat, einen Erfahrungsaustausch und die Aktualisierung der pädagogischen Arbeit 5 verschiedener Kinderhilfswerke zu ermöglichen..

ARCO hat heute ein Team von 36 Angestellten. Diese Arbeitskräfte besuchen einen Tag pro Monat eine interne Weiterbildung, an der auch eine Psychologin teilnimmt. An diesen Treffen werden verschiedene aktuelle Themen wie Aggressivität, Schüchternheit, Selbstbewusstsein, Liebe usw. angesprochen. Dabei lernen die Angestellten mit Hilfe der Psychologin, wie sie sich in solchen, nicht einfachen, Situationen verhalten sollten.

ARCO ermöglicht ihren Angestellten auch die Teilnahme an Weiterbildungskursen oder Vorträgen zur Qualitätsverbesserung unserer Arbeit. Diese Kurse und Vorträge werden dann jeweils in einer Kurzfassung an den Weiterbildungstagen an alle Angestellten übermittelt.

Dieses Jahr hat ARCO 7 Erzieherinnen einen Beitrag an die Kosten ihres Pädagogie-Studiums gegeben, in der Hoffnung, deren Ausbildung komme auch unseren Kindern zugute. ARCO beschäftigt heute, nebst den sieben Pädagogikstudentinnen, eine Psychologiestudentin, einen Sportlehrerstudenten sowie einen Musikstudenten.

Nebst diesen Festangestellten bekommt ARCO auch immer wieder Hilfe von Personen, die eine Zeit bei uns als freiwillige Helfer mitarbeiten. So hatten wir von Mitte Juli bis Mitte September zwei Pädagogikstudentinnen der Uni Fribourg bei uns, für deren Hilfe wir froh waren.



Funcionários

Nossa coordenação se forma com 4 pessoas: área do Núcleo sócio educativo, área de Creche, uma coordenadora geral e área da Casa abrigo.

Duas coordenadoras começaram este ano participar a um projeto «TUTORIA» que tem como principal meta acompanhamento pedagógico, troca de experiências e encontros de várias entidades.

A ARCO hoje gera 36 empregos diretamente, funcionários que trabalham com as crianças e jovens. Uma vez ao mês todos participam de um grupo de reflexão junto a uma psicóloga e discutem e debatem assuntos e problemáticas reais de nossas crianças como: agressividade, vergonha, autoestima, amor etc. Em conjunto procuramos soluções para o dia-a-dia e a prática pedagógica.

A ARCO encaminha e oferece vários cursos de capacitação para os funcionários aos sábados, buscando uma formação continuada.

A ARCO apóia e oferece ajuda financeira a 7 educadoras para o curso superior em pedagogia. Hoje então a ARCO possui 7 estudantes de pedagogia, 1 estudante de psicologia, um estudante de educação física e um estudante de música.

Além dos nossos funcionários a ARCO sempre foi presentada ao receber voluntários brasileiros e estrangeiros que representam para nós uma saudável e rica troca de experiências.

Prefeitura

A Prefeitura de São Paulo com qual a ARCO tem um convênio, este ano se concentrou-se nas listas de demandas. A prefeitura está se informatizando todos os tipos de cadastro, por esse motivo tivemos muitas reuniões com as equipes de técnicos. Portanto agora já estão todas as crianças que estão matriculadas nas entidades como também as crianças na lista de espera registrados on-line no sistema da prefeitura de São Paulo. Esperamos que com esses registros nossa entidade possa ampliar nosso atendimento nos próximos anos, já que o número de crianças cresce a cada dia.

Desde o ano de 1995 temos um convênio com a prefeitura de São Paulo, que infelizmente não cobre todas as despe-



Stadtregierung

Die Stadtverwaltung hat sich dieses Jahr stark mit den Wartelisten der Hilfsorganisationen beschäftigt. So nahmen wir an mehreren Sitzungen zu diesem Thema teil. Die Verwaltung registriert neu in einem speziellen Programm alle Kinder, die bei ARCO oder auf der ARCO-Warteliste sind. Wir hoffen deshalb, dass in Zukunft mehr Kinder die Möglichkeit haben werden, von den Strassen weg zu einer Hilfsorganisation zu gelangen.

Dieses Jahr ist das für uns zuständige Verwaltungsamt verschiedene Male in andere Gebäude umgezogen. Es gab auch viel Personalwechsel, was andere Regeln und Vorschriften und für uns intensive Anpassungsarbeiten zur Folge hatte.

Für die Betreuung der Kinder im Vorschul- und Grundschulalter erhält ARCO von der Stadtverwaltung seit bald 10 Jahren einen monatlichen Beitrag, der die Personalkosten von Krippe und NSE zu ca. 75% deckt. Für die Deckung der Kosten des Kinderheimes, der Infrastruktur und der für die Jugendlichen bestimmten Programme «Lesen und Schreiben» sowie «Vorbereitung auf eine Berufsausbildung» ist ARCO auf die Unterstützung grosszügiger Wohltäter angewiesen.

Schlusswort

An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Personen danken, die ein wenig wie ich denken. Die Kinder von Heute sind die Zukunft von Morgen. Und auch wenn wir nicht Berge zu versteinen vermögen, kann doch jeder ein wenig beitragen, dass die Welt für diese Kinder, die am Rande der Gesellschaft leben müssen, durch ARCO etwas freundlicher werde, dass unsere Jugendlichen nicht nur von einer besseren Welt träumen, sondern sie dank der Hilfe von ARCO eines Tages die Fähigkeit haben werden, ihre Träume Wirklichkeit werden zu lassen.

Heidi Caluori



sas, por esse motivo dependemos de pessoas físicas e jurídicas que colaboram com doações, atualmente estamos procurando doadores que queiram contribuir periodicamente com nosso projeto.

Palavra final

Mais uma vez preciso agradecer a todas as pessoas que colaboram e apóiam nossos programas e projetos; que através desse apoio essas crianças possam continuar recebendo esta ajuda essencial na formação de qualquer ser humano, para que tenham um futuro digno.

Heidi Caluori

O que é a «ARCO»?

«ARCO», Associação Beneficente, em São Paulo, Brasil, é um programa de ajuda ao menor, que, desde 1991, acolhe um número limitado de crianças carentes e desamparadas, as quais, juntamente com monitores e voluntários, formam uma comunidade, com o objetivo de garantir às crianças um lar seguro e caloroso, cuidados médicos e um nível básico de escolaridade.

A ajuda se estende também às famílias necessitadas dos arredores da «ARCO». Além das crianças-ARCO, também as crianças da redondeza, aproveitam e utilizam o jardim de infância e as aulas de reforço.

A Associação «Amigos da ARCO» apoia o programa, com a coleta de doações, assim como contribuições de benfeitores, de associados e de apadrinhamento de crianças.





Jahresrückblick 2005 «Casa Íris»

Im vergangenen Januar ist das Heim «Casa Íris» 14 Jahre alt geworden; die früheren Kinder sind heute Jugendliche. Das Ziel der Arbeit im Casa Íris ist immer mehr darauf ausgerichtet, die Mission zu erfüllen, für welche ARCO gegründet worden ist: Kindern und Jugendlichen, die unserer Obhut anvertraut werden, in eine bessere Zukunft zu führen. Dies gelingt uns dank den vielen Menschen, die an unser Ideal geglaubt haben und mit persönlichem Engagement und finanzieller Hilfe unseren Traum Realität werden lassen. In diesem Jahre, in dem alle Kinder, die in den Jahren 1991–1993 im Casa Íris Aufnahme gefunden hatten, junge, fast erwachsene Menschen sind, schauen wir zurück und erkennen, dass es sich gelohnt hat, zu glauben, dass die Form des sozialen Ausschlusses unserer Gesellschaft überwunden werden kann. Zwei unserer Jugendlichen haben mit 18 Jahren schon die Aufnahme an eine Universität gefunden. Dies nicht zuletzt dank einer unter Präsident Lula eingeführten Regierungspolitik, die den Zugang zu Universitäten gerade den bisher davon ausgeschlossenen Schichten öffnen will. (Privat-Universitäten, die grosszügig Stipendien gewähren, bezahlen erheblich weniger Steuern.)

Fabiano hat infolge eines überdurchschnittlich guten Mittelschul-Schlussexamens (in etwa der Matura vergleichbar) einen Gratis-Studienplatz in Informatik an einer Privat-Uni erlangt. Alessandra, die nicht so gut abschloss, hat immerhin eine 50%ige Ermässigung der Gebühren für ihr Phil.I-Studium (sprachliche Richtung) erhalten. Beide hatten Gelegenheit, während den Mittelschuljahren berufsvorbereitende Kurse zu besuchen. (Fabiano z.B. bildete sich in einem 18monatigen Kurs im SENAC als Informatik-Techniker aus.) Auch die übrigen «Halbwüchsigen» des Hauses Íris bereiten sich durch Kurse auf die bevorstehenden Herausforderungen vor.

André wurde im Oktober 21 Jahre alt (er ist der Älteste im Casa Íris) und will nun zuerst einige Zeit arbeiten. Er möchte im kommenden Jahr heiraten und spart sich nun die Möbel zusammen. Es ist aber sein Ziel, ab 2007 an einer Fakultät im Abendstudium das Diplom als Sportlehrer zu erwerben. Die 20-jährige Naya macht zur Zeit im SENAC eine 2 Jahre dauernde Ausbildung als Krankenschwester. Sie fühlt sich dabei voll realisiert. Sie ist nach der Trennung von ihrem Partner wieder in die Casa Íris zurückgekehrt, zusammen mit ihrem 2-jährigen Gabriel, der nun von allen verwöhnt wird und grossmütterliche Gefühle weckt. Ana Cristina beendet im kommenden Dezember die Mittelschule. Sie besucht dieses Jahr im SENAC einen Kurs für Schmuck-Creation. Ihr Ziel ist es, in eine gute Modefachschule einzutreten. Sie will sich im kommenden Jahre in einem «Cursinho» gründlich auf die Aufnahmeprüfung vorbereiten; gleichzeitig hofft sie, in einem Schmuckatelier arbeiten zu können. Die 15-jährige Adenize besucht jetzt das erste Mittelschuljahr und nimmt am ARCO-Programm «Agente Jovem» teil. Auch Lukas ist 15 Jahre alt, besucht aber die 7. Grundschulklasse (von 8 Klassen). Er hat noch keine klaren Zukunftsvorstellungen, liebt aber besonders den Umgang mit Pferden. Ana Cristina, Adenize und Lukas haben zu Beginn dieses Jahres in eine bessere

Relatorio Casa Íris 2005

Em janeiro deste ano completamos 14 anos de existência, estamos em plena adolescência e nossas metas voltadas cada vez mais para cumprir a missão com a qual a ARCO foi criada: proporcionar um futuro melhor às crianças e adolescentes que estão sob os nossos cuidados. Estamos conseguindo isto graças às muitas pessoas que acreditaram em nosso ideal e investiram suas forças e recursos financeiros para que o nosso sonho se tornasse realidade. Neste ano, quando todos os nossos jovens que chegaram na Casa Íris em 1991, 1992 e 1993 estão adolescentes e ficando adultos, olhamos para trás e vemos que vale a pena acreditar e querer mudar esta forma de exclusão da nossa sociedade. Dois dos nossos jovens, com 18 anos já estão na Faculdade. Graças também à política de inclusão universitária que o governo brasileiro vem realizando, nossos jovens estão tendo a oportunidade de freqüentar uma universidade cara, com gratuidade total ou parcial.

O Fabiano conseguiu bolsa total no curso universitário que queria, Design de Games em informática, porque teve uma boa classificação no ENEM – Exame Nacional do Ensino Médio –, e este valeu, a partir deste ano, para entrada na Faculdade sem necessidade de prestar o exame vestibular. A Alessandra está cursando Letras, e conseguiu 50% de desconto nas mensalidades. Antes da Faculdade eles já haviam tido a oportunidade de fazer outros cursos, profissionalizantes, sempre com o investimento de amigos ou parceiros. Os outros adolescentes e jovens também estão se preparando com cursos ou outras atividades para o seu desenvolvimento pessoal e profissional.

O André completou neste mês 21 anos e está trabalhando. Tem planos de se casar no próximo ano e está comprando os móveis da casa. Também quer fazer uma faculdade, de Educação Física, mas decidiu adiar esta etapa para o ano de 2007, depois de se firmar em um emprego e de seu casamento. A Naya tem 20 anos e está fazendo o curso de enfermagem no SENAC e totalmente identificada com esta profissão. Voltou a morar na Casa Íris no início do ano, com o seu filho Gabriel, agora com 2 anos (espertíssimo, uma gracinha, tudo o que uma vovó coruja gostaria de ter). A Tina (Ana Cristina), além do 3º ano do Ensino Médio, faz curso de criação e montagem de bijuterias no SENAC – faz parte do seu sonho, que é fazer curso de design de modas. No próximo ano ela fará um cursinho vestibular para se preparar melhor para entrar em uma boa faculdade. Enquanto isto, quer trabalhar, talvez criando bijuterias. A Adenize tem apenas 15 anos e faz o 1º ano do Ensino Médio. Também participa do Agente Jovem da ARCO. O Lucas completou 15 anos em julho e faz a 7ª série. No momento quer entrar na próxima turma do Agente Jovem, e ainda não sabe qual curso quer fazer ou que carreira seguir, mas sabe que gosta muito de cavalos e jogar futebol. Tina, Adenize e Lucas mudaram de escola este ano, em nossa busca de um ensino melhor, mas sentiram a diferença e estão recuperando aos poucos os conceitos ruins que tiveram no primeiro semestre. Denise tem 18 anos e faz o supletivo da 7ª série. Chegou na Casa Íris há dois anos e já fez curso básico de informática e arte-

Schule in Santo Amaro gewechselt. Die erheblich grösseren Anforderungen machen ihnen immer noch sehr viel Mühe. Denise ist 18 Jahre alt, absolviert jedoch erst das 7. Grundschuljahr. Sie kam erst vor 2 Jahren ins Casa Íris, hat aber schon einen Basiskurs in Informatik absolviert. Aduino, lange Jahre der Jüngste im Hause, ist im Oktober 14 Jahre alt geworden. Er entwickelt sich, soweit dies einem Taubstummen möglich ist, gut. Er hat einen starken Willen und ist sehr entschlossen. Im September stiess der 11-jährige Bruno zur Hausgemeinschaft; er ist der Sohn von Tatiana, die in der 90er-Dekade 4 Jahre im Haus Íris verbracht hatte und zur Zeit als Angestellte bei einer Familie arbeitet, wohin sie Bruno nicht mitnehmen darf. Es soll lediglich eine Notlösung sein, bis sie sich wieder selbständiger machen kann. Bruno ist im 5. Grundschuljahr und besucht bei ARCO den NSE. Ebenfalls im September kam in die Welt und in die Casa Íris Giovanna, als Tochter von Alessandra. Mutter und Tochter sind dankbar, wenn sie hier bleiben dürfen, bis sie die finanziellen Bedingungen erreichen, mit dem Vater zusammen eine eigene Familie zu gründen.

Ich habe hier bewusst die Entwicklung unserer heranwachsenden jungen Menschen beschrieben, um allen ganz besonders zu danken, die dazu beigetragen haben.

Aber es gibt im Leben eines jeden unserer jungen Menschen auch das ihnen Eigene, ihre Zweifel, Ängste, Freuden, ihren persönlichen Charakter und Erfahrungen, die aus ihnen mehr oder weniger gewöhnliche oder aussergewöhnliche Menschen machen. Immer aber sind sie Personen, Bürger, denen alle Möglichkeiten offen stehen sollen, welche die Gesellschaft bietet. Ihre Zukunft wird davon abhängen, wie weit jede/r die Gelegenheiten zu nutzen weiss, die ihm/ihr das Leben, die Menschen um ihn/sie herum, bieten, sowie von der Zeit, die jede/r erhält, zu reifen. ARCO hat die Gewissheit, immer zu helfen, dass jede/r die bestmögliche Zukunft vor sich hat.

Sidney Vinha, Hausmutter der Casa Íris und Gründerin von ARCO.

sanato, mas a maioria dos cursos profissionalizantes requer o ensino fundamental completo, que ela vai ter somente em julho do próximo ano. O Aduino completou 14 anos neste mês, e está se desenvolvendo bem na escola, dentro dos limites que lhe são impostos pela deficiência auditiva. Mas ele não nos preocupa com relação a uma profissão, pois tem um querer forte, é determinado, e vai encontrar o seu caminho. No mês de setembro chegou à casa o Bruno (11 anos), filho da Tatiana, que morou na Casa Íris por quatro anos há cerca de 10 anos atrás. Ele está temporário na casa porque a Tatiana trabalha residente no emprego e tão logo ela consiga outro tipo de emprego, alugará uma casa e buscará o Bruno. Ele está na 5ª série do ensino fundamental e no Núcleo Sócio Educativo da ARCO. Também chegou em setembro, ao mundo e à casa, a filha da Alessandra, Giovanna. A Alessandra continua a morar na Casa Íris até que ela e o namorado tenham condições financeiras de tocarem a própria vida.

Procuramos enfatizar o desenvolvimento dos nossos adolescentes e jovens na sua formação, para um especial agradecimento a todos que têm colaborado para o seu desenvolvimento.

Mas existe a dia a dia peculiar a qualquer adolescente, a qualquer jovem, a sua dúvida, as suas angústias, as suas alegrias, o caráter pessoal de cada um, as experiências pessoais, que fazem deles um ser comum, ou um ser especial, mas sempre uma pessoa, um cidadão, que merece todas as oportunidades que a sociedade pode lhe oferecer. E o seu futuro vai depender de como cada um aproveitou as oportunidades que lhe foram oferecidas pela vida, pelas pessoas a sua volta, e do tempo que cada um teve, ou terá, de amadurecimento. A ARCO tem a certeza de estar colaborando para que o seu futuro seja o melhor possível.

Sidney Vinha, mãe da Casa e fundadora de ARCO



Schlussbericht ARCO-Praktikum

Heute hatten wir die Gelegenheit, eine Besichtigung der öffentlichen Schule zu machen, in welche die meisten Kinder von ARCO gehen. Zuerst führte uns eine Lehrerin durch das Schulhaus der Jugendlichen. Wir waren ziemlich schockiert. Das Gebäude kommt einem Gefängnis nahe. Alles ist aus Beton, viele Räumlichkeiten sind durch Gitterstäbe abgetrennt und verriegelt. In den Schulzimmern ist ausser einer Wandtafel, Bänken und Stühlen nichts vorhanden. Alles ist kahl und farblos. Danach wurde uns das Schulhaus der jüngeren Kinder gezeigt. Dort sind die Räumlichkeiten schon etwas farbenfroher, erfrischender und kindergerechter gestaltet, jedoch nicht zu vergleichen mit einem Schulhaus in der Schweiz. Wir waren sehr erstaunt zu sehen, dass die Kinder schon um 8.45 Uhr Spaghetti assen.

Doch eine Lehrerin informierte uns, dass in diesem Schulhaus 1600 Kinder unterrichtet werden und sie somit in Etappen zu Mittag essen müssen. Die ersten Kinder werden von 7.00–11.00 Uhr, die zweiten von 11.00–15.00 Uhr und die dritten von 15.00–19.00 Uhr unterrichtet (die durchschnittliche Klassengrösse liegt bei 40 Kindern). Wir hatten dann die Möglichkeit, in der 1. Klasse von Wesley (ein Junge von ARCO der auch in unserer Vormittagsgruppe war) einen Schulbesuch zu machen. Schon als er uns im Gang entdeckte, kam er freudig auf uns zu und man merkte ihm an wie stolz er war, Besuch zu bekommen. An diesem Morgen zählte die Klasse 33 Kinder. Wir konnten uns an ein Pult direkt neben Wesley setzen. Gleich zu Beginn der Stunde kam die Lehrerin zu uns rüber und empörte sich lauthals, so dass es jeder im Raum zu Ohren bekam, über Wesley. Sie



sagte er könne nichts, mache nichts, sei faul und sowieso nur auf der Strasse anzutreffen. Zu guter letzt riss sie noch seinen Arm hoch um uns die Brandwunden zu zeigen, die er sich beim Spielen mit dem Feuer zugezogen hatte. Damit wollte sie uns veranschaulichen, dass er ausser zum Spielen zu nichts fähig sei. Wesley war nicht mehr zu vergleichen mit dem glücklichen Kind, dass wir nur kurze Zeit zuvor im Gang angetroffen hatten und auch uns standen die Tränen in den Augen. Es ist sehr schlimm, so etwas über ein Kind zu sagen und erst recht in seiner Gegenwart. Schnell konnten wir feststellen, was die Lehrerin unter Erziehung und Unterricht versteht. Sehr autoritär, ohne Herz und ohne Rücksicht auf Kinder, die etwas langsamer sind und mehr Zeit brauchen. Wenn die Kinder sie etwas fragten, gab sie nur widerwillig Antwort. Sie schrieb den Kindern einige Rechenaufgaben an die Wandtafel, die sie abschreiben und lösen sollten. Kurz danach verliess sie den Raum und überliess die Kinder sich selbst oder in diesem Falle uns. Während sich mehr und mehr Kinder vor unserem Pult ansammelten und Kristin ihnen zu helfen versuchte, erarbeitete ich gemeinsam mit Wesley die Lösungen der Rechenaufgaben. Mit meiner Unterstützung zeigte Wesley kaum Schwierigkeiten und er merkte auch bald, wie schnell und nützlich es ist, wenn man zum Zählen die Finger zu Hilfe nimmt. Er schien sehr konzentriert zu sein und freute sich darüber, wie schnell und gut er die Aufgaben zu lösen vermochte. Dadurch, dass wir den Kindern beim Lösen der Aufgaben halfen und uns auch an der Wandtafel orientieren mussten, merkten wir, wie schlecht man das geschriebene von der Seite aus lesen konnte. Die weissen Vorhänge vermochten das Sonnenlicht nicht zu dämmen und somit war es schwierig, das Geschriebene überhaupt zu lesen. Das ist sicher auch ein Problem, von dem die Lehrerin keine Kenntnis nimmt. Sobald sie wieder den Raum betrat, rief sie einige Kinder nach vorne an die Tafel, um die Rechenaufgaben zu lösen. Auch hier ging sie sehr vehement vor. Auch Wesley wurde an die Tafel gerufen und zu unserer (und seiner) Freude löste er die Aufgabe ohne Probleme. Danach wischte sie die Rechnungen aus, obwohl sicherlich die Hälfte der Kinder noch nicht einmal alles abgeschrieben, geschweige denn gelöst hatten.

Nach etwas mehr als einer Stunde bedankten und verabschiedeten wir uns.

Dieser Schulbesuch war sicher eine gute Erfahrung und er brachte uns sehr zum Nachdenken. Es ist schlimm und traurig, wenn Kinder ihre ersten Schulerfahrungen in so einer Art und Weise erleben und machen müssen. Es ist völlig nachvollziehbar, wenn den Kindern die Schullust vergeht und nach kurzer Zeit kaum behebbare Wissenslücken entstehen. Der Einblick in diese Schule war extrem wichtig, da uns so erst recht bewusst wurde, wie sinnvoll, bedeutend, wichtig und absolut notwendig das Projekt ARCO für diese Kinder ist. Bei ARCO werden die Kinder mit viel Liebe und Sorgfalt unterrichtet und es wird versucht, die verschiedenen Stärken der Kinder zu erkennen und zu fördern. Im Vergleich zu dem, was man auf der Strasse und in den öffentlichen Schulen zu sehen bekommt, ist ARCO ein richtiges Paradies. Ein Zufluchtsort, der jedem Kind in einer solchen Situation zur Verfügung stehen sollte.

Durch unser Praktikum bei ARCO hatten wir Einblick in viele verschiedene Bereiche dieses Projekts. Morgens arbeiteten wir in der Schule mit den 8-Jährigen, nachmittags unterstützten wir die Erzieherinnen des Kindergartens und der Kinderkrippe.

In den ersten paar Wochen unseres Praktikums übernahmen wir jeweils morgens und nachmittags Gruppen von ca. sechs Kindern.



Céline Vuille

Morgens versuchten wir mit den Kindern möglichst schulgerechte Stunden zu gestalten, damit sie nicht zu viel vom Schulstoff verpassen. Trotzdem legten wir grossen Wert darauf, dass die Stunden möglichst abwechslungsreich und spielerisch gestaltet waren. Die Kinder profitierten sichtlich von diesem «Privatunterricht». Dabei ging es nicht nur darum, dass wir ihnen den Stoff besser vermitteln konnten, da wir uns um viel weniger Kinder kümmern mussten als «normale» Lehrerinnen, sondern vor allem auch darum, dass wir so den einzelnen Kindern viel mehr Aufmerksamkeit schenken konnten. Dies ist genau für diese Kinder so wichtig, da ihnen oftmals viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. In der öffentlichen Schule gehen sie sowieso unter in der riesigen Masse, die Eltern kümmern sich oftmals auch mehr um sich selbst als um ihre Kinder und somit haben sie meist nur noch ihre «Gspändli», mit denen sie ihre Zeit verbringen können. Trotzdem entschieden wir uns, in Absprache mit unserer Praktikumsbetreuerin, für die zweite Hälfte des Praktikums, die sechs Kinder nicht mehr alleine zu unterrichten, sondern sie zu unterstützen, indem wir gemeinsam mit ihrer Lehrerin den Klassenunterricht gestalteten und führten. So konnten wir allen Kindern in der Klasse mehr Aufmerksamkeit und Hilfe zu teil kommen lassen und trotzdem verhinderten wir, dass keine weiteren Lücken bei den Kindern entstehen, die nicht mehr am regulären ARCO-Unterricht teilnahmen. Zudem erleichterte es auch unsere Arbeit sehr, denn so

waren nicht mehr wir alleine verantwortlich. Nicht immer war es einfach, die sechs Kinder in Schach zu halten, sie begeistern zu können und dafür zu sorgen, dass sie konzentriert bei der Sache waren. Dabei stellte nicht zuletzt die Sprache eine grosse Barriere dar.

Am Nachmittag übernahmen wir eine kurze Zeit lang eine Zehnergruppe von Kindern, mit denen wir den Nachmittag gestalteten. Dies stellte sich jedoch als ziemlich schwierig heraus, da die Kinder sehr aktiv und unruhig waren. Schon aufgrund der Räumlichkeiten, die uns zur Verfügung standen, hatten wir keine grossen Möglichkeiten, den Nachmittag abwechslungsreich zu gestalten. Zudem war natürlich auch hier die Sprache wieder ein grosses Hindernis.



Kristin Hörler

Wir verkleinerten dann die Gruppenanzahl auf sechs Kinder, was die Situation ein wenig verbesserte. Da wir aber trotzdem noch Mühe hatten, sie ruhig und ohne grössere Schwierigkeiten den ganzen Nachmittag zu beschäftigen, entschieden wir uns wieder in Absprache mit unserer Praktikumsbetreuerin dazu, uns aufzuteilen und die Erzieherinnen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. So arbeiteten wir alternierend in der Kinderkrippe und im Kindergarten mit. Dies war nicht nur für uns die beste Lösung, sondern auch für die Erzieherinnen bedeutete es eine grosse Entlastung. So konnten sie sich intensiver und öfter um die Kinder kümmern, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen und wir konnten kleinere Streitereien und Problemchen schlichten. Zudem konnten wir auch mal die Erzieherinnen um Hilfe bitten, wenn wir nicht weiter kamen oder eine Frage hatten.

Auf diese Weise erfuhren wir auch viel über die einzelnen Kinder und ihre «Schicksale», was manchmal auch zu mehr Verständnis gegenüber diesen führte.

Zurückblickend hat uns die Zeit bei ARCO sehr viel gebracht für das zukünftige Arbeiten in der Praxis. Es hat uns nicht nur gezeigt, dass wir grossen Spass daran haben mit Kindern zusammenzuarbeiten, für sie da zu sein und ihnen etwas beizubringen, sondern wir haben durch unser Praktikum auch einen grossen Einblick in die Arbeit gewonnen und zudem schon erste Arbeitserfahrungen gesammelt.

Céline Vuille und Kristin Hörler



Carnaval 1995, Rio de Janeiro, Brasil

Continuamente gira
a engrenagem do tempo

Pouca areia
no mecanismo
deseja em 2006

a Diretoria ARCO-BRASIL

Immerzu dreht sich
das Räderwerk der Zeit

Wenig Sand im Getriebe
wünscht im 2006

der Vorstand ARCO-Schweiz

Anmeldung für eine Patenschaft oder Vereinsmitgliedschaft

- Ich/Wir möchten eine Patenschaft zu Fr. 100.– pro Monat für ein Kind übernehmen.

Die Patenschaft kann von einzelnen Personen, von mehreren Personen zusammen oder einem Verein übernommen werden. Ein brieflicher Kontakt mit dem Kind ist möglich.

- Ich/Wir möchten eine ARCO-Patenschaft übernehmen. Sie kommt dem ganzen Kinderhilfswerk zugute (Nahrung, Kleider, Schulmaterial, Löhne, usw.)
Mein/unser monatlicher Beitrag: Fr. _____

- Ich möchte Mitglied des Vereins «Freunde von ARCO» werden (Jahresbeitrag: Fr. 30.–)

Den Paten wird mindestens einmal jährlich ein Rechenschaftsbericht zugestellt

Besondere Wünsche:

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

Datum und Unterschrift:

Herzlichen Dank im Voraus

Einsenden an:
Verein «Freunde von ARCO»
Kinderhilfswerk ARCO, Brasilien
Leonhardsstrasse 32
4051 Basel

Tel 061 271 35 91 – Fax 032 365 04 07 – PC 40-11747-4
e-mail: info@arcobrasil.ch



Kontaktadressen:

Endereços de contato:

Schweiz / Suíça:

Verein «Freunde von ARCO»

Leonhardsstrasse 32

4051 Basel

Telefon: 061 271 35 91

Telefax: 032 365 04 07

Postcheck 40-11747-4

E-mail: info@arcobrasil.ch

Internet: www.arcobrasil.ch

Präsident Guido Balmer, Tel.061 271 35 91

E-Mail: gbalmer@bluewin.ch

Allgemeine Angelegenheiten, ARCO-Zeitung

Sekretär Patrick von Siebenthal, Tel. 032 365 04 07

E-Mail: flu-pai@bluewin.ch

Organisatorisches, Freiwillige Helfer

Heinz PETER, Tel.0033/389-678588 od.079/7823562

E-Mail: heinz.peter@wanadoo.fr

Patenschaften, Gönner

Brasilien / Brasil:

ARCO Associação Beneficente

Rua Licínio Felini 97 (Rua A)

Chácara Flórida

Caixa Postal 28 707

CEP 4905-991 São Paulo

Tel./Fax 0055 11 551 734 40

Tel. 0055 11 551 714 06

E-mail: arcobrasil@yahoo.com.br

Internet: www.arcobrasil.org.br

Gönnerliste / Lista de benfeitores

Wir danken allen «Freunden von ARCO»
in der Schweiz und in Brasilien:

Nós agradecemos a todos os «Amigos da ARCO»
na Suíça e no Brasil

Schweiz / Suíça:

(berücksichtigt sind Zuwendungen ab CHF 500/Jahr):
Adilson de Almeida, Basel; Ursula Azzolin, Birsfelden;
Ruth Baumer-Stiftung, Zürich; Rudolf Baumann, Biberist;
Gemeinde Biberist; Ev.-ref. Kirchgemeinde, Biberist-Gerlafingen;
Ref. Kirchgemeinde Bülach; Jean Marc Baillod, Bex;
Karin und Kurt Benz, Embrach; R. und R. Berri, Trin;
Ursi und Ruedi Bürgin, Muttenez; Niklaus Bernet, Zürich;
Richard und Ursula Casty, Flims-Dorf; Germaine Fischer, Domat-Ems;
Nadir Fieni, Vacallo; Rosy Franzen, Brig;
Esther Fuchs, Chur; Pia Gadenz, Wilderswil;
Felix Ganz, Affoltern a. A.; Christine Good, Heiligkreuz;
Norbert und Susanne Gisler, Aesch; Alfred und Maya Gnirss, Magden;
Heinz und Bernadette Hofer,

Kriens; Jürg und Kathrin Hofer, Binningen; Kath.Pfar-
ramt, Herzogenbuchsee; Gertrud Hublard, Bottmingen;
Theo und Rita Huber, Kriens; Hanspeter Hautle, Bott-
mingen; Eveline Jung, Riehen; Monique Kögler, Basel;
Bernhard Koller, Oberwangen; Dorothea Keller, Flims-
Dorf; Rosa-Anna Keusch, Bottmingen; Martin Krättli,
Bonaduz; E. und R. Mettler, Muttenez; Sandro Maciocia,
Oberburg; Mario Magistris, Wiesendangen; Heinz Nett,
Grüsch; Jost und Katharina Ohler, Bülach; Philippe
Peter, Bern; Ref.Kirchgemeinde, Rheinfelden; Regionale
Treuhand Gewerbe AG, Muttenez; Silvia Rohr, Chur; Phi-
lipp Schmid, Naters; Stiftung Kinderhilfe des Swissair-
personals, Glattbrugg; Martha Stoll, Arlesheim; Patrick
und Flurina von Siebenthal, Nidau; Anna-Bettina Schel-
lert, Basel; Verena Schellert, Arlesheim; Ana Senn, Nun-
ningen; Burgi und Blasius Schaniel, Mastrils; Isabella
Schild, Basel; Fritz Thurnheer, Pully; Bert Temminck,
Basel; Erika Weishaupt, Muttenez; Albertus Willy, Adliswil;
Marcel Wegmüller, Riehen; Gabriella Zanetti, Unterseen;
Simone Zimmerli, Kaiseraugst; Josiane Zimmerli,
Kaiseraugst; Augusta Zehnder, Zürich; Sika Schweiz
(Romy Burkard Fonds); Berit und Gerd Blümel, D-Köln,

Brasilien / Brasil:

Sra. Amelia Nakauchi, Sr. Antonio Pedro Costa e Sra.
Teresa Stefani, Sr. Cícero Ferreira da Silva, Sra. Claudia
Troncoso, Sras. Clube da Turma, Sra. Corina Hoffmann,
Dra. Cristina Gallafio, Sra. Cristina Wolfensberger,
Sr. Eduardo Erismann, Sra. e Sr. Gisela e Norberto Swa-
rowsky, Família Hans Peter Tinner, Sr. Heinz Peter Els-
trodt, Sr. e Sra. H. e L. Schmid, Família Jacques e Monica
Allain, Sr. José Barbosa Maciel, Sr. José Carlos de Araújo,
Sra. Karen Sarnelli, Sr. Manoel Antonio Fernandez,
Sra. Maria Carolina Sousa Cruz, Sra. Maria Donizete,
Sr. Nestor Evangelista, Sr. e Sra. Paulo e Camila Pedoti,
Pastor Ohler, Bülach, Sr. R. Wehrle, Sr. Ricardo Zecchini
Neto, Sr. e Sra. Roberto e Cristina Dimas Palma, Sra.
Roseli Aparecida Cheria, Sra. Rosemeire C.F. Martins,
Sr. Sergio Junqueira Machado, Sr. W. Thuring, Sr. e
Sra. Werner e Maria Lope
Banco Itaú BBA S.A., CIBA Especialidades Químicas
Ltda. Brasil, BASF S.A., São Paulo, DHL/Danzas Brasil,
Edwards Lifesciences Macchi Ltda., Genari & Peartree
Projetos Ltda., Gráfica Valentin Ltda., Helamin Ltda.,
Huntsman Advanced Materials Ltda., Loja do Jos-Empres
Microsiga, Mangels Industria e Comércio Ltda., Novartis
Biociência S.A., Novartis Saúde Animal Ltda., Ornare
Ltda., Pizzaria Prestissima, Produtos Roche Químicos e
Farmacêuticos S.A., Projeto Esperança dos funcionarios
de Dow Química, Representação de Credit Suisse em
São Paulo, Santista Têxtil S.A., SGS Brasil, Sika Brasil
S.A., Stock Photos Produções Ltda., Syngenta Seeds
Ltda., Tetra Pak Ltda., Zurich S.A. Brasil, Verein «Freun-
de von Arco», Basel com os Padrinhos na Suíça.

und allen Paten, Spendern und Gönnern, all unseren
freiwilligen Helfern, und jenen, die uns in irgendeiner
Form zur Seite gestanden sind.

e a todos padrinhos, doadores e benfeitores, todos
voluntários, e àqueles, que de alguma forma nos ajudam
MUITO OBRIGADO!